



MTB | ROAD | ALLROUND

Geländefahrer (Mountainbikes) | Mountain-bicycles

Rennräder | Racing bicycles

City- und Trekking-Fahrer | City and trekking bicycles

Kinderfahrer | Bicycles for young children

EN ISO 4210-2 Fahrer – Sicherheitstechnische Anforderungen an Fahrräder

Cycles – Safety requirements for bicycles

EN ISO 8098 Fahrer – Sicherheitstechnische Anforderungen an Kinderfahrern

Cycles – Safety requirements for bicycles for young children

STEVENS-FAHRAD-HANDBUCH | STEVENS OPERATING INSTRUCTIONS //

Weitere Informationen finden Sie in den Anleitungen auf der beiliegenden CD-ROM

For more information see the operating instructions on the enclosed CD-ROM



STEVENS-Kurz-Bedienungsanleitung

Bei der STEVENS-Kurz-Bedienungsanleitung handelt es sich um eine Kurzanleitung als Starthilfe. Diese erste Einführung bildet zusammen mit Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch und den Anleitungen der Komponentenersteller auf der beiliegenden CD-ROM ein System.



Diese Bedienungsanleitung entspricht zusammen mit der beiliegenden CD-ROM den Anforderungen der EN ISO-Standards 4210-2 für Geländefahrer (Mountainbikes), City- und Trekking-Fahrer und Rennräder sowie EN ISO 8098 für Kinderfahrern. Für STEVENS-Pedelecs gibt es ein gesondertes Handbuch, das Sie auf der beiliegenden CD-ROM finden.



Achtung:

Beachten Sie unbedingt auch die umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbücher und die Anleitungen der Komponentenersteller auf der beiliegenden CD-ROM. Diese Bedienungsanleitung unterliegt der europäischen Gesetzgebung. Bei Lieferung des STEVENS-Fahrrades außerhalb Europas müssen vom Hersteller gegebenenfalls ergänzende Anleitungen beigelegt werden.



Achtung:

Lesen Sie vor der ersten Fahrt die Seiten 8 bis 15!

Führen Sie vor jeder Fahrt die Funktionsprüfung auf den Seiten 16 und 17 durch!

Beachten Sie die Inspektionsintervalle, den Fahrradpass und das Übergabeprotokoll!



Hinweis:

Auf der CD-ROM, die dieser Kurzanleitung beiliegt, finden Sie die umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbücher, die Anleitungen der Komponentenersteller sowie die entsprechenden Weblinks.

Bauteilbeschreibung

City-/Trekkingrad



Rahmen:

- a Oberrohr
- b Unterrohr
- c Sitzrohr
- d Sitzstrebe
- e Kettenstrebe
- f Steuerrohr

Federgabel:

- A Gabelkopf
- B Standrohr
- C Tauchrohr
- 10 Bremse hinten
- 11 Zahnkranz
- 12 Parkstütze
- 13 Umwerfer
- 14 Schaltwerk
- 15 Kette
- 16 Kettenblatt
- 17 Tretkurbel
- 18 Pedal

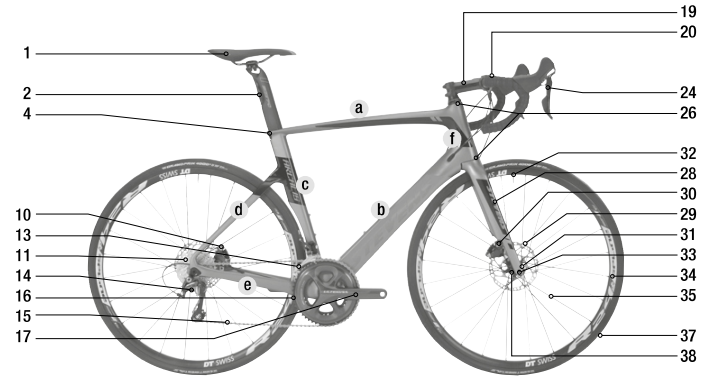
Vorbau:

- 19 Vorbau
- 20 Lenker
- 21 Glocke
- 22 Bremshebel
- 23 Drehschaltgriff
- 24 Brems-/Schalthebel
- 25 Schalthebel
- 26 Lenkungslager
- 27 Frontscheinwerfer
- 28 Gabel
- 29 Bremmscheibe
- 30 Bremse vorne
- 31 Ausfallende

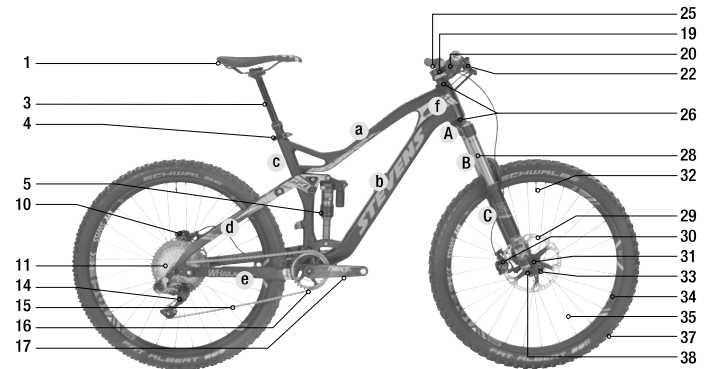
Laufрад:

- 32 Ventil
- 33 Schnellspanner/Steckachse
- 34 Felge
- 35 Speiche
- 36 Reflexring
- 37 Reifen
- 38 Nabe

Renncrad



Mountainbike



Inhaltsverzeichnis

Bauteilbeschreibung	2
Hinweise zur STEVENS-Kurz-Bedienungsanleitung	5
Allgemeine Sicherheitshinweise	6
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	8
Vor der ersten Fahrt	14
Vor jeder Fahrt	16
Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen	18
Schnellspanner	18
Vorgehensweise zur sicheren Befestigung eines Bauteils mit einem Schnellspanner	18
Steckachsen	20
Hinweise zur Montage von Laufrädern mit Steckachsen	20
Anpassen des STEVENS-Fahrrades an den Fahrer	21
Einstellen der richtigen Sitzhöhe	22
Einstellen der Lenkerhöhe	24
Konventionelle Vorbauten	24
Verstellbare Vorbauten	25
Vorbauten für gewindelose Systeme, sogenannte Aheadset®-Systeme	25
Korrektur der Sitzlänge und Einstellen der Sattelneigung	26
Sattel verschieben und waagrecht einstellen	26
Verstellen der Neigung von Lenker, Lenkerhörnchen und Bremsgriffen	28
Regulieren der Bremshebel-Griffweite bei STEVENS-Rennrädern und Cyclocrossrädern	28
Besonderheiten von Zeitfahrern bei STEVENS-Triathlon- und Zeitfahrmaschinen	28
Verstellung der Neigung von Lenker und Bremsgriffen bei STEVENS-Rennmaschinen und Cyclocrossrädern	29
Regulieren der Bremshebel-Griffweite bei STEVENS-City-, Trekking-, Cross-, Kinderfahrrädern und Mountainbikes	29
Verstellung der Neigung von Lenker, Lenkerhörnchen und Bremsgriffen bei STEVENS-City-, Trekking-, Cross-, Kinderfahrrädern und Mountainbikes	30
Die Bremsanlage	32
Die Schaltung	33
Besonderheiten des Werkstoffs Carbon	34
Federgabeln	36
Vollfederung der Mountainbike-Modelle	37
Sachmängelhaftung und Garantie auf STEVENS-Fahrräder	38
Sachmängelhaftung	38
Hinweise zum Verschleiß	38
Garantie-Bedingungen der STEVENS Vertriebs GmbH	40
Welche Teile und Schäden sind von der Garantie erfasst und wie lange ist die Garantietzeit?	40
Was sind unsere Garantieleistungen?	41
Welche Garantiebedingungen sind sonst noch zu beachten?	41
STEVENS „Crash Replacement“ Programm	42
Bedingungen für das Programm	42
Allgemeine Pflegehinweise und Inspektionen	44
Wartung und Inspektionen	44
Waschen und Pflegen Ihres STEVENS-Fahrrades	44
Service- und Wartungszeitplan	46
Empfohlene Schraubendrehmomente	48
Empfohlene Schraubendrehmomente für Scheibenbremsen und hydraulische Felgenbremsen	49
Inspektionsintervalle	50
Fahrradpass	52
Übergabeprotokoll	53

Hinweise zur STEVENS-Kurz-Bedienungsanleitung

Die Abbildungen auf den vorderen Seiten der STEVENS-Kurz-Bedienungsanleitung sind exemplarisch für ein typisches STEVENS-City-/Trekkingrad, STEVENS-Rennrad und STEVENS-Mountainbike. Eines dieser Fahrräder entspricht dem von Ihnen gekauften STEVENS-Fahrrad. Es gibt mittlerweile sehr viele Fahrradtypen, die speziell für die verschiedenen Einsatzzwecke entworfen und dementsprechend ausgerüstet sind. Im Rahmen der STEVENS-Kurz-Bedienungsanleitung gehen wir auf folgende Fahrradtypen ein:

City-, Trekking und Fitnessfahrräder
 Kinder- / Jugendfahrräder
 Crossräder
 Mountainbikes (MTB)
 Tandems
 Rennräder
 Triathlon- / Zeitfahrräder
 Cyclocrossräder

Beachten Sie besonders folgende Symbole:



Gefahr:

Dieses Symbol deutet auf eine mögliche Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit hin, wenn entsprechenden Handlungsaufforderungen nicht nachgekommen wird bzw. wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



Achtung:

Dieses Symbol warnt Sie vor Fehlverhalten, welches Sach- und Umweltschäden zur Folge haben kann.



Hinweis:

Dieses Symbol weist auf Informationen über die Handhabung des Produkts oder den jeweiligen Teil der Bedienungsanleitung hin, auf die besonders aufmerksam gemacht werden soll.

Die geschilderten möglichen Konsequenzen werden in der STEVENS-Kurz-Bedienungsanleitung nicht immer wieder beschrieben, wenn diese Symbole auftauchen. Dies ist keine Anleitung, um ein STEVENS-Fahrrad aus Einzelteilen aufzubauen, zu reparieren oder teilmontierte Fahrräder in den fertigfertigen Zustand zu versetzen.

Für andere als die gezeigten Fahrradtypen ist die STEVENS-Kurz-Bedienungsanleitung nicht gültig.





Allgemeine Sicherheitshinweise

Sehr geehrte STEVENS-Kundin, sehr geehrter STEVENS-Kunde,

mit dem Kauf dieses STEVENS-Fahrrades haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt entschieden. Ihr neues STEVENS-Fahrrad wurde aus sorgfältig entwickelten und gefertigten Teilen mit Sachverstand zusammengestellt. Ihr STEVENS-Fachhändler hat es fertig montiert und einer Funktionskontrolle unterzogen. So können Sie vom ersten Meter an mit Freude und einem sicheren Gefühl in die Pedale treten.

In diesem Handbuch haben wir für Sie viele Tipps zur Bedienung Ihres STEVENS-Fahrrades und eine Menge Wissenswertes rund um die Fahrradtechnik, Wartung und Pflege zusammengefasst. Lesen Sie die STEVENS-Kurz-Bedienungsanleitung bitte gründlich durch. Es lohnt sich, selbst wenn Sie schon Ihr ganzes Leben lang Fahrrad fahren. Gerade die Fahrradtechnik hat sich in den letzten Jahren sehr stark weiterentwickelt.

Bevor Sie zum ersten Mal mit dem neuen STEVENS-Fahrrad losfahren, sollten Sie deshalb zumindest das Kapitel „**Vor der ERSTEN Fahrt**“ durchlesen.

Um beim Fahren Spaß und Sicherheit zu haben, sollten Sie, bevor Sie sich aufs STEVENS-Fahrrad setzen, stets die im Kapitel „**Vor JEDER Fahrt**“ beschriebene Funktionsprüfung durchführen.

Selbst ein Handbuch, dick wie ein Lexikon, könnte nicht jede Kombinationsmöglichkeit von verfügbaren Fahrradmodellen und Bauteilen abdecken. Deshalb konzentriert sich diese STEVENS-Kurz-Bedienungsanleitung auf Ihr neu erworbenes STEVENS-Fahrrad und übliche Bauteile und zeigt die wichtigsten Hinweise und Warnungen auf.

Wenn Sie die ausführlich beschriebenen Einstellungs- und Wartungsarbeiten durchführen, müssen Sie stets berücksichtigen, dass die Anleitungen und Hinweise ausschließlich für dieses STEVENS-Fahrrad gelten.

Die Tipps sind nicht auf andere Fahrradtypen übertragbar. Durch eine Vielzahl von Ausführungen und Modellwechseln sind die beschriebenen Arbeiten eventuell nicht vollständig. Beachten Sie bitte unbedingt auch die Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

Beachten Sie, dass die STEVENS-Kurz-Bedienungsanleitung je nach Erfahrung und/oder handwerklichem Geschick des Durchführenden ergänzungsbedürftig sein kann. Manche Arbeiten können zusätzliches (Spezial-)Werkzeug oder zusätzliche Anleitungen erfordern. Dieses Handbuch kann Ihnen nicht die Fähigkeiten eines Fahrradmechanikers vermitteln.



Hinweis:

Auf der CD-ROM, die dieser Kurzanleitung beiliegt, finden Sie die umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbücher, die Anleitungen der Komponentenhersteller sowie die entsprechenden Weblinks.

Bevor Sie losfahren noch ein paar Dinge, die uns als Radfahrer sehr am Herzen liegen: Fahren Sie nie ohne angepassten Helm und Brille und achten Sie darauf, dass Sie immer radgerechte, auffällig helle Bekleidung tragen, zumindest aber enge Beinkleider oder ein Hosenband und festes Schuhwerk, das zum montierten Pedalsystem passt. Fahren Sie im Straßenverkehr immer rücksichtsvoll und halten Sie sich an die Verkehrsregeln, damit Sie sich und andere nicht gefährden.

Dieses Handbuch kann Ihnen nicht das Fahrrad fahren beibringen. Wenn Sie Fahrrad fahren, müssen Sie sich bewusst sein, dass es sich dabei um eine potenziell gefährliche Aktivität handelt und Sie Ihr STEVENS-Fahrrad immer unter Kontrolle halten müssen.

Wie in jeder Sportart können Sie sich auch beim Fahrrad fahren verletzen. Wenn Sie auf ein STEVENS-Fahrrad steigen, müssen Sie sich dieser Gefahr bewusst sein und diese akzeptieren. Beachten Sie immer, dass Sie auf einem STEVENS-Fahrrad nicht über die Sicherheitseinrichtungen eines Kraftfahrzeugs, wie z.B. Karosserie, ABS oder Airbag, verfügen. Fahren Sie deshalb immer vorsichtig und respektieren Sie die anderen Verkehrsteilnehmer.

Fahren Sie niemals unter der Einwirkung von Medikamenten, Drogen oder Alkohol oder wenn Sie müde sind. Fahren Sie niemals (außer beim STEVENS-Tandem) mit einer zweiten Person auf Ihrem STEVENS-Fahrrad und halten Sie immer beide Hände am Lenker.

Beachten Sie die gesetzlichen Regelungen für den Gebrauch von Fahrrädern abseits der Straße. Diese Regelungen unterscheiden sich in den unterschiedlichen Ländern. Respektieren Sie bitte die Natur, wenn Sie durch Wald und Wiesen touren. Radeln Sie ausschließlich auf ausgeschilderten und befestigten Wegen und Straßen.

Wenn Sie ein STEVENS-Kinderfahrrad erworben haben, beachten Sie die Tipps bevor Ihr Kind zum ersten Mal damit fährt. Für Kinder gelten in einigen Ländern besondere Regeln. Lesen Sie bitte erst das Kapitel „**Kinderräder**“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch auf der beiliegenden CD-ROM, bevor Sie Ihr Kind aufs STEVENS-Fahrrad setzen.

Zuerst möchten wir Sie mit den Teilen Ihres STEVENS-Fahrrades vertraut machen. Auf den vorderen Seiten der STEVENS-Kurz-Bedienungsanleitung sind exemplarisch STEVENS-Fahrräder abgebildet, an denen alle notwendigen Bauteile beschrieben sind. So können Sie die im Text erwähnten Teile schnell finden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit Ihrem neuen STEVENS-Fahrrad!



Hinweis:

Registrieren Sie Ihr STEVENS Bike auf www.stevensbikes.de. Sie werden im Bedarfsfall über technische Upgrades informiert.



Gefahr:

Muten Sie sich im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit nicht zu viel zu. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren STEVENS-Fachhändler.

**Hinweis:**

Schauen Sie unter www.stevensbikes.de nach, zu welcher Kategorie Ihr STEVENS-Fahrrad gehört.

**Gefahr:**

STEVENS-Fahrräder der Kategorien 0 und 1 sind nicht für Geländefahrten, Sprünge, Slides, Treppenfahrten, Stoppies, Wheelies, Tricks etc. geeignet!

**Bestimmungsgemäßer Gebrauch**

Unsere STEVENS-Ingenieure haben Ihr Fahrrad für einen bestimmten Einsatzzweck konstruiert. Benutzen Sie Ihr STEVENS-Fahrrad ausschließlich gemäß seinem Bestimmungszweck, sonst besteht die Gefahr, dass das STEVENS-Fahrrad den Belastungen nicht gewachsen ist und versagt. Sturzgefahr!

Kategorien 0 und 1: STEVENS City-, Trekking- und Kinderräder

STEVENS City-, Trekking- und Kinderräder sind für den Einsatz auf befestigtem Terrain, d.h. für geteerte Straßen und Radwege oder Feldwege mit feingeschotterter Oberfläche, vorgesehen, wobei die Räder im ständigen Kontakt mit dem Untergrund bleiben. Diese Fahrräder sind nicht für die Benutzung im Gelände und nicht für Wettkämpfe gleich welcher Art geeignet.

- STEVENS City-, Trekking- und Kinderräder sind aufgrund ihrer Konzeption und Ausstattung nicht immer dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen eingesetzt zu werden. Vor der Nutzung auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen vorhanden sein. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Gesetzliche Anforderungen für die Teilnahme am Straßenverkehr“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch auf der beiliegenden CD-ROM.

Kategorie 0:

Diese Kategorie beschreibt **STEVENS Kinderräder** mit Reifengrößen bis 24 Zoll. STEVENS Junior.

- Das **zulässige Gesamtgewicht** (Kind inkl. Gepäck und Fahrrad) sollte **65 kg** nicht überschreiten.
- Kinder sollten nicht in der Nähe von Abgründen, Treppen oder Schwimmbecken sowie auf Wegen, die von Kraftfahrzeugen genutzt werden, fahren.
- STEVENS-Kinderräder sind nicht für Stützräder vorgesehen!
- Bei STEVENS-Kinderrädern sind Anhänger nicht zugelassen.

Kategorie 1:

Diese Kategorie beschreibt **STEVENS City- und Trekkingräder**. STEVENS ALLROUND Urban, City Cross, Trekking Premium, Trekking und City sowie STEVENS Junior ab 26 Zoll.

- Das **zulässige Gesamtgewicht** (Fahrer inkl. Gepäck und Fahrrad) sollte **130 kg** nicht überschreiten. Dieses zulässige Gesamtgewicht kann unter Umständen durch die Nutzungsempfehlung der Komponentenhersteller weiter eingeschränkt werden.
- STEVENS City- und Trekkingräder sind für eine Anhängelast von 40 kg ohne und 80 kg mit Anhänger-Bremse ausgelegt.

Kategorie 2: STEVENS Rennräder, Triathlonräder und Zeitfahrmaschinen

Diese Kategorie beschreibt **STEVENS Rennräder, Triathlonräder und Zeitfahrmaschinen**. Dies sind in der Regel Rennräder mit Rennlenker oder geradem Lenker, Triathlon- oder Zeitfahrräder. Die Reifenbreite ist sehr schmal und beträgt 22 bis maximal 28 mm. STEVENS RACE Carbon, Aluminium, Time Trial und RACE Classic.

STEVENS Rennräder, Triathlonräder und Zeitfahrmaschinen sind für den Einsatz auf Straßen und Wegen mit asphaltierter oder gepflasterter Oberfläche vorgesehen, wobei die Räder im ständigen Kontakt mit dem Untergrund bleiben.

- Vor der Nutzung von STEVENS Rennrädern, Triathlonrädern und Zeitfahrmaschinen auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen vorhanden sein. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Gesetzliche Anforderungen für die Teilnahme am Straßenverkehr“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch auf der beiliegenden CD-ROM.

- Das **zulässige Gesamtgewicht** (Fahrer inkl. Gepäck und Fahrrad) sollte **115 kg** nicht überschreiten. Das zulässige Maximalgewicht kann unter Umständen durch die Nutzungsempfehlung der Komponentenhersteller weiter eingeschränkt werden. Für spezielle Laufräder gelten folgende **Gewichtslimits** für den Fahrer mit seiner Ausrüstung und dem STEVENS-Fahrrad:

Lightweight:	100 kg
STEVENS Citec Carbon:	110 kg
STEVENS A42 Superaero:	110 kg
Oxygen:	110 kg
Fulcrum:	109 kg

Sollten Sie ein nicht aufgeführtes Laufrad-Modell haben, finden Sie das Gewichtslimit auf der Internetseite Ihres Laufradherstellers.

- Bei STEVENS Rennrädern, Triathlonrädern und Zeitfahrmaschinen sind (Kinder-)Anhänger, Gepäckträger und Kindersitze nicht zugelassen.

Kategorie 3: STEVENS Cyclocrossräder

Diese Kategorie beschreibt **STEVENS Cyclocrossräder**. Sie weisen 28“-Laufräder mit schmalen Reifen auf. Die Reifenbreite beträgt 28 bis maximal 42 mm. STEVENS RACE Cyclocross.

STEVENS Cyclocrossräder sind für den Einsatz auf befestigtem Terrain, d.h. für geteerte Straßen und Radwege oder Feldwege mit feingeschotterter Oberfläche, vorgesehen, wobei die Räder im ständigen Kontakt mit dem Untergrund bleiben. Außerdem sind sie für gut befestigte Feld- und Waldwege mit fein geschotterter Oberfläche und Offroadpisten mit leichter Neigung, auf denen die Reifen kurzzeitig aufgrund von kleineren Stufen die Bodenhaftung verlieren, geeignet.

**Gefahr:**

STEVENS-Fahrräder der Kategorie 2 sind nicht für Geländefahrten, Sprünge, Slides, Treppenfahrten, Stoppies, Wheelies, Tricks etc. geeignet!



**Gefahr:**

STEVENS-Fahrräder der Kategorie 3 sind nicht für Fahrten im schweren und verblockten Gelände, Sprünge, Slides, Treppenfahrten, Stoppies, Wheelies, Tricks etc. geeignet!

Sie sind für Fahrten im leichten Gelände und Cyclocross-Wettkämpfe geeignet, nicht jedoch für Geländefahrten (Mountainbike-Einsatz) insbesondere nicht für All-Mountain, Enduro, Downhill (DH), Freeride, Dual Slalom, Downhill/Freeride-Parks, Jumps, Drops und in Bikeparks etc.

- STEVENS Cyclocrossräder sind aufgrund ihrer Konzeption und Ausstattung nicht immer dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen eingesetzt zu werden. Vor der Nutzung auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen vorhanden sein. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „**Gesetzliche Anforderungen für die Teilnahme am Straßenverkehr**“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch auf der beiliegenden CD-ROM.
- Das **zulässige Gesamtgewicht** (Fahrer inkl. Gepäck und Fahrrad) sollte **115 kg** nicht überschreiten. Das zulässige Maximalgewicht kann unter Umständen durch die Nutzungsempfehlung der Komponentenhersteller weiter eingeschränkt werden.
- Bei STEVENS Cyclocrossrädern sind **Anhänger nicht zugelassen**.

Kategorie 4: STEVENS Crossräder

Diese Kategorie beschreibt **STEVENS Crossräder**. Sie weisen 28“-Laufräder mit schmalen Reifen auf. Die Reifenbreite beträgt 28 bis maximal 42 mm. STEVENS ALLROUND X Premium, X Cross.

STEVENS Crossräder sind für den Einsatz auf befestigtem Terrain, d.h. für geteerte Straßen und Radwege oder Feldwege mit feingeschotterter Oberfläche, vorgesehen, wobei die Räder im ständigen Kontakt mit dem Untergrund bleiben. Außerdem sind sie für gut befestigte Feld- und Waldwege mit fein geschotterter Oberfläche und Offroadpisten mit leichter Neigung, auf denen die Reifen kurzzeitig aufgrund von kleineren Stufen die Bodenhaftung verlieren, geeignet. Sie sind nicht geeignet für den Geländefahrten (Mountainbike-Einsatz) insbesondere nicht für All-Mountain, Enduro, Downhill (DH), Freeride, Dual Slalom, Downhill/Freeride-Parks, Jumps, Drops und in Bikeparks etc.

- STEVENS Crossräder sind aufgrund ihrer Konzeption und Ausstattung nicht immer dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen eingesetzt zu werden. Vor der Nutzung auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen vorhanden sein. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „**Gesetzliche Anforderungen für die Teilnahme am Straßenverkehr**“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch auf der beiliegenden CD-ROM.
- Das **zulässige Gesamtgewicht** (Fahrer inkl. Gepäck und Fahrrad) sollte **130 kg** nicht überschreiten. Das zulässige Maximalgewicht kann unter Umständen durch die Nutzungsempfehlung der Komponentenhersteller weiter eingeschränkt werden.
- **STEVENS Crossräder** sind für eine Anhängelast von **40 kg** ohne und **80 kg** mit Anhänger-Bremse ausgelegt.

**Gefahr:**

STEVENS-Fahrräder der Kategorie 4 sind nicht für Geländefahrten, Sprünge, Slides, Treppenfahrten, Stoppies, Wheelies, Tricks etc. geeignet!

Kategorie 5 bis 7: Mountainbikes

Das „Mountainbike“ als solches gibt es nicht mehr. Für die spezifischen Einsatzzwecke wurde eine Vielzahl von Typen entwickelt. Benutzen Sie Ihr STEVENS-Mountainbike nur innerhalb des vorgesehenen Nutzungsbereichs. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln.

- STEVENS-Mountainbikes der Kategorien 5 bis 7 sind aufgrund ihrer Konzeption und Ausstattung nicht immer dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen eingesetzt zu werden. Vor der Nutzung auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen vorhanden sein. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „**Gesetzliche Anforderungen für die Teilnahme am Straßenverkehr**“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch auf der beiliegenden CD-ROM.
- Das **zulässige Gesamtgewicht** (Fahrer inkl. Gepäck und Fahrrad) sollte **115 kg** nicht überschreiten. Das zulässige Maximalgewicht kann unter Umständen durch die Nutzungsempfehlung der Komponentenhersteller weiter eingeschränkt werden.
Für spezielle Laufäder gelten folgende **Gewichtslimits** für den Fahrer mit seiner Ausrüstung und dem STEVENS-Fahrrad:
DT Swiss R-Serie
(nur am Modell Jura Carbon Team und Sonora SL): 110 kg

Sollten Sie ein nicht aufgeführtes Laufäder-Modell haben, finden Sie das Gewichtslimit auf der Internetseite Ihres Laufäderherstellers.

Kategorie 5: STEVENS Crosscountry-, Marathon- und Touren-Mountainbikes

Diese Kategorie beschreibt **STEVENS Crosscountry-, Marathon- und Touren-Mountainbikes**. STEVENS MTB Hardtails und vollgederter STEVENS-Bikes mit kurzem Federweg sind typisch für diese Kategorie. STEVENS MTB Marathon 120, Carbon XC, Alloy XC.

STEVENS Crosscountry-, Marathon- und Touren-Mountainbikes sind für den Off-Road-Einsatz geeignet, nicht jedoch für verblocktes Gelände, Tricks, Treppenfahrten etc., Training und Wettkämpfe der Kategorien Freeride, Dirt, Downhill. STEVENS-Bikes dieser Kategorie können auf den Untergründen der Fahrräder aus den Kategorien 1 und 3 gefahren werden und sind darüber hinaus für rauere und unbefestigte Terrains geeignet. Auch sporadische Sprünge sind im Nutzungsbereich dieser STEVENS-Bikes. Gerade bei Sprüngen kann es bei ungeübten Fahrern jedoch zu unsauberen Landungen kommen, wodurch sich die einwirkenden Kräfte signifikant erhöhen und zu Beschädigungen und Verletzungen führen können. Wir empfehlen die Teilnahme an einem Fahrtechnikkurs. Lassen Sie Ihr STEVENS-Fahrrad ggf. öfters als gemäß dem Wartungszeitplan von Ihrem STEVENS-Fachhändler überprüfen.

- Bei vollgederten STEVENS-Mountainbikes und Carbon-Rädern sind **Anhänger nicht zugelassen**.

**Gefahr:**

STEVENS-Fahrräder der Kategorie 5 sind nicht für verblocktes Gelände, hohe und weite Sprünge, Slides, Treppenfahrten, Stoppies, Wheelies, Tricks etc. geeignet!



Gefahr:

STEVENS-Bikes der Kategorie 6 sollten aufgrund der stärkeren Belastungen nach jeder Fahrt auf mögliche Beschädigungen kontrolliert werden. Mindestens zwei Inspektionen pro Jahr bei Ihrem STEVENS-Fachhändler sind Pflicht.



Gefahr:

STEVENS-Bikes der Kategorie 7 sollten aufgrund der stärkeren Belastungen nach jeder Fahrt auf mögliche Beschädigungen kontrolliert werden. Mindestens drei Inspektionen pro Jahr bei Ihrem STEVENS-Fachhändler sind Pflicht.

Kategorie 6: STEVENS Enduro und All-Mountainbikes

Diese Kategorie beschreibt **STEVENS Enduro-** und **All-Mountainbikes**. Vollgefederte STEVENS-Bikes mit mittlerem Federweg sind typisch für diese Kategorie. STEVENS: MTB Tour und MTB Enduro.

STEVENS Enduro- und All-Mountainbikes sind für den Off-Road-Einsatz (Alpencross etc.) konstruiert. STEVENS-Bikes dieser Kategorie können auf Untergründen der Fahrräder aus den Kategorien 1, 3, 4 und 5 gefahren werden. Darüber hinaus sind STEVENS-Bikes dieser Kategorie für sehr raues und teilweise verblocktes Gelände mit stärkeren Gefällen und damit einhergehenden höheren Geschwindigkeiten geeignet. Regelmäßige Sprünge durch geübte Fahrer stellen kein Problem für diese STEVENS-Bikes dar. Ausschließen muss STEVENS jedoch die regelmäßige und dauerhafte Nutzung dieser STEVENS-Bikes in Bikeparks. Auch sind diese STEVENS-Bikes nicht jedoch für Tricks, Treppenfahrten etc., Training und Wettkämpfe der Kategorien Freeride, Dirt, Downhill geeignet.

- Bei vollgefederten STEVENS-Mountainbikes sind Anhänger nicht zugelassen.

Kategorie 7: STEVENS Dirt- und Freeride-Bikes

Diese Kategorie beschreibt **STEVENS Dirt-** und **Freeride-Bikes**. Speziell verstärkte Hardtailrahmen und ausgewiesene Dirtgabeln sind typisch für **STEVENS Dirt-Bikes**. Vollgefederte Bikes mit sehr langen Federwegen sind typisch für **STEVENS Freeride-Bikes**.

STEVENS Dirt-Bikes sind für den härteren Einsatz auf abgesichertem Gelände vorgesehen. Es gibt verschiedene Typen, die entweder für Trick- und Showfahrten, für Sprünge und Freestyle im speziellen Hindernisparcours oder für Rennen ausgestattet sind. STEVENS-Bikes dieser Kategorie sind für sehr anspruchsvolles, stark verblocktes und extrem steiles Gelände, welches nur von technisch geübten und sehr gut trainierten Fahrern bewältigt werden kann, vorgesehen. Größere Sprünge bei sehr hohen Geschwindigkeiten sowie die intensive Nutzung von ausgewiesenen Bikeparks oder Downhillstrecken sind typisch für diese Kategorie. Bei diesen STEVENS-Bikes ist unbedingt darauf zu achten, dass nach jeder Fahrt eine intensive Prüfung auf mögliche Beschädigungen stattfindet. Vorschädigungen können bei deutlich geringeren weiteren Beanspruchungen zu einem Versagen führen. Auch muss ein regelmäßiger Austausch von sicherheitsrelevanten Bauteilen berücksichtigt werden. Das Tragen von speziellen Protektoren wird unbedingt empfohlen.

STEVENS Freeride-Bikes sind für Fahrten mit Sprüngen und Drops in schwerstem Gelände und in Bikeparks geeignet. Vollgefederte Bikes mit sehr langen Federwegen zeichnen diese Kategorie aus.

- Bei vollgefederten STEVENS-Mountainbikes sind Anhänger nicht zugelassen.

Kategorie 8: STEVENS-Tandems

Diese Kategorie beschreibt **STEVENS Tandems**. STEVENS: Tandem.



Gefahr:

Fahräder der Kategorie 8 sind nicht für Geländefahrten, Sprünge, Slides, Treppenfahrten, Stoppies, Wheelies, Tricks etc. geeignet!

STEVENS-Tandems können mit 1 oder 2 Fahrern gefahren werden. Sie können z.B. auf befestigten Feld- und Waldwegen mit fein geschotterter Oberfläche, jedoch nicht in grobem Gelände benutzt werden. Nicht geeignet sind sie für Geländefahrten (Mountainbike-Einsatz), insbesondere für All-Mountain, Enduro, Downhill (DH), Freeride, Dual Slalom, Downhill/Freeride-Parks, Jumps, Drops etc.

- STEVENS Tandems sind aufgrund ihrer Konzeption und Ausstattung nicht immer dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen eingesetzt zu werden. Vor der Nutzung auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen vorhanden sein. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „**Gesetzliche Anforderungen für die Teilnahme am Straßenverkehr**“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch auf der beiliegenden CD-ROM.

- Das **zulässige Gesamtgewicht** (Fahrer inkl. Gepäck und Fahrrad) sollte **210 kg** nicht überschreiten. Das zulässige Maximalgewicht kann unter Umständen durch die Nutzungsempfehlung der Komponentenhersteller weiter eingeschränkt werden.

Kategorie 9: STEVENS Bahnfahräder

Diese Kategorie beschreibt **STEVENS Bahnfahräder**. STEVENS: RACE Track.

STEVENS Bahnfahräder sind reine Sportgeräte und nur für den Einsatz auf offenen oder geschlossenen Radrennbahnen vorgesehen. Die Benutzung von Bahnfahrädern auf öffentlichen Straßen oder Wegen ist weder vorgesehen noch erlaubt.

- Das **zulässige Gesamtgewicht** (Fahrer inkl. Gepäck und Fahrrad) sollte **115 kg** nicht überschreiten. Das zulässige Maximalgewicht kann unter Umständen durch die Nutzungsempfehlung der Komponentenhersteller weiter eingeschränkt werden.

- Ab einem Fahrergewicht von **85 kg (Miche)** bzw. **110 kg (Citec/Scorpio)** wird empfohlen, die Inspektionsintervalle in Absprache mit Ihrem STEVENS-Fachhändler zu verkürzen.

- Bei STEVENS Bahnfahrädern sind (Kinder-)Anhänger, Gepäckträger und Kindersitze nicht zugelassen.



Gefahr:

STEVENS-Fahräder der Kategorie 9 sind nicht für Geländefahrten, Sprünge, Slides, Treppenfahrten, Stoppies, Wheelies, Tricks etc. geeignet!



Vor der ersten Fahrt

1. Um am Straßenverkehr teilnehmen zu dürfen, gibt es gesetzliche Anforderungen. Diese variieren von Land zu Land, weshalb Fahrräder nicht zwingend vollständig ausgestattet sind. Fragen Sie Ihren STEVENS-Fachhändler nach den Gesetzen und Verordnungen in Ihrem Land bzw. dort, wo Sie das STEVENS-Fahrrad benutzen wollen. Lassen Sie Ihr STEVENS-Fahrrad entsprechend ausstatten, bevor Sie es im Verkehr benutzen.
2. Sind Sie mit der Bremsanlage vertraut? Schauen Sie im Fahrradpass nach und prüfen Sie, ob Sie die Vorderradbremse mit demselben Bremsgriff (rechts oder links) bedienen können, wie Sie es gewohnt sind. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie die Bremsgriffe noch vor der ersten Fahrt von Ihrem STEVENS-Fachhändler umbauen.

Moderne Bremsen haben unter Umständen eine sehr viel stärkere Bremswirkung als Ihre bisherige Bremse. Machen Sie zuerst einige Probereisungen auf einer ebenen Fläche mit griffigem Untergrund abseits des Straßenverkehrs!

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „**Die Bremsanlage**“ weiter hinten und in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch sowie in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

3. Sind Sie mit der Schaltungsart und deren Funktion vertraut? Lassen Sie sich die Schaltung von Ihrem STEVENS-Fachhändler erklären und machen Sie sich gegebenenfalls abseits des Straßenverkehrs mit der neuen Schaltung vertraut.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „**Die Schaltung**“ weiter hinten und in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch sowie in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

4. Sind Sattel und Lenker richtig eingestellt? Der Sattel sollte so eingestellt sein, dass Sie das Pedal in unterster Stellung mit der Ferse gerade noch erreichen können. Prüfen Sie, ob Sie den Boden noch mit den Fußspitzen erreichen können, wenn Sie im Sattel sitzen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „**Anpassen des STEVENS-Fahrrades an den Fahrer**“ weiter hinten und in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch sowie in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

Hinweis:

Wir empfehlen Ihnen, eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen. Wenden Sie sich an Ihre Versicherungsagentur. Eine Mitgliedschaft in einem Fahrrad-Club, z.B. ADFC e.V., kann Ihnen ebenfalls einen Versicherungsschutz erbringen.



Gefahr:

Beachten Sie, dass sich der Anhalteweg verlängert, wenn Sie mit einem aerodynamischen Lenker, einem Lenker mit Hörnchen oder einem Multipositionslenker fahren. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.

5. Wenn Sie Klick- bzw. Systempedale an Ihrem STEVENS-Fahrrad haben: Sind Sie schon einmal mit den dazugehörigen Schuhen gefahren? Machen Sie sich zuerst im Stillstand sorgfältig mit dem Einrast- und Lösevorgang vertraut. Lassen Sie sich die Pedale von Ihrem STEVENS-Fachhändler erklären.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „**Die Pedalsysteme**“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch sowie in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

6. Wenn Sie ein STEVENS-Fahrrad mit Federung erworben haben, sollten Sie von Ihrem STEVENS-Fachhändler die korrekte Fahrwerkseinstellung vornehmen lassen. Unkorrekte Einstellungen der Federelemente können zu mangelhafter Funktion oder zu Schäden am Federelement führen. Auf jeden Fall verschlechtert sich das Fahrverhalten und Sie erreichen nicht die maximale Fahrsicherheit und Fahrfreude.

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „**Federgabeln**“ und „**Vollfederung der Mountainbike-Modelle**“ weiter hinten und in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch sowie in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.



Gefahr:

Wenn Sie mit Ihrem STEVENS-Fahrrad einen Sturz hatten, führen Sie zumindest die Prüfung aus dem Kapitel „**Vor jeder Fahrt**“ durch. Fahren Sie mit STEVENS-Fahrrad nur, wenn es die Prüfung untadelig bestanden hat, sehr vorsichtig zurück. Sie sollten keinesfalls stark bremsen oder beschleunigen und nicht im Wiegetritt fahren. Wenn Sie unsicher sind, lassen Sie sich mit dem Auto abholen, statt ein Risiko einzugehen. Zuhause müssen Sie das STEVENS-Fahrrad noch einmal gründlich untersuchen. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren STEVENS-Fachhändler!



Achtung:

Bevor Sie mit Ihrem STEVENS-Fahrrad einen Anhänger ziehen oder einen Kindersitz montieren, lesen Sie den Fahrradpass durch und nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem STEVENS-Fachhändler auf.



Vor jeder Fahrt

Ihr STEVENS-Fahrrad wurde mehrfach während der Herstellung und in einer anschließenden Endkontrolle Ihres STEVENS-Fachhändlers geprüft. Da sich beim Transport Ihres STEVENS-Fahrrades Veränderungen in der Funktion ergeben können oder Dritte während einer Standzeit an Ihrem STEVENS-Fahrrad Veränderungen durchgeführt haben könnten, sollten Sie unbedingt vor jeder Fahrt Folgendes prüfen:

1. Sind die Schnellspanner oder Verschraubungen an Vorder- und Hinterrad, Sattelstütze und sonstigen Bauteilen korrekt geschlossen?

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „**Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen**“ weiter hinten und in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch sowie in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

2. Sind die Reifen in gutem Zustand und haben beide Reifen genügend Druck? Die Angaben über Mindest- und Maximaldruck (in bar oder PSI) finden Sie seitlich auf der Reifenflanke.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „**Die Laufräder**“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch sowie in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

3. Lassen Sie beide Räder frei drehen, um den Rundlauf zu prüfen. Beobachten Sie dazu den Spalt zwischen Bremsbelag und Felge bzw. bei Rädern mit Scheibenbremsen zwischen Rahmen und Felge oder Reifen. Mangelhafter Rundlauf kann auch auf seitlich aufgeplatzte Reifen, gebrochene Achsen und gerissene Speichen hinweisen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „**Die Laufräder**“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch sowie in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

4. Machen Sie eine Bremsprobe im Stillstand, indem Sie die Bremshebel mit Kraft zum Lenker ziehen. Die Bremsbeläge bei Felgenbremsen müssen dabei die Felgenflanken gleichzeitig berühren und ganzflächig treffen. Sie dürfen die Reifen weder beim Bremsen noch im geöffneten Zustand oder dazwischen berühren. Der Hebel darf sich nicht zum Lenker durchziehen lassen und bei Hydraulik-Bremsen darf an den Leitungen kein Öl austreten! Überprüfen Sie auch die Belagstärke.

Bei Scheibenbremsen muss der Druckpunkt sofort stabil sein. Lässt sich erst nach mehrmaligem Betätigen des Bremshebels ein stabiler Druckpunkt erfüllen, sollten Sie Ihr STEVENS-Fahrrad beim STEVENS-Fachhändler überprüfen lassen.



Gefahr:

Nicht ordnungsgemäß geschlossene Befestigungen können dazu führen, dass sich Teile des STEVENS-Fahrrades lösen. Schwere Stürze wären die Folge!

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „**Die Bremsanlage**“ weiter hinten und in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch sowie in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

5. Lassen Sie Ihr STEVENS-Fahrrad aus geringer Höhe auf den Boden springen. Gehen Sie auftretenden Klappergeräuschen nach. Prüfen Sie gegebenenfalls Lager und Schraubverbindungen.

6. Wenn Sie im Straßenverkehr fahren wollen, müssen Sie Ihr STEVENS-Fahrrad gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes ausrüsten. In jedem Fall ist Fahren ohne Licht und Reflektoren bei schlechter Sicht und bei Dunkelheit sehr gefährlich. Wenn Sie sich im Straßenverkehr bewegen, benötigen Sie immer eine zulässige Lichtanlage. Schalten Sie schon bei einbrechender Dunkelheit das Licht an.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „**Gesetzliche Anforderungen für die Teilnahme am Straßenverkehr**“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch auf der beiliegenden CD-ROM.

7. Bei einem gefederten STEVENS-Fahrrad stützen Sie sich auf das STEVENS-Fahrrad und prüfen Sie, ob die Federelemente wie gewohnt ein- und ausfedern.

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „**Federgabeln**“ und „**Vollfederung der Mountainbike-Modelle**“ weiter hinten und in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch sowie in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

8. Stellen Sie sicher, dass die Parkstütze vollständig eingeklappt ist, bevor Sie losfahren. Sturzgefahr!

9. Vergessen Sie nicht, ein hochwertiges Fall-, Bügel- oder Kettenschloss mit auf die Fahrt zu nehmen. Nur wenn Sie Ihr STEVENS-Fahrrad mit einem festen Gegenstand verbinden, beugen Sie Diebstahl wirkungsvoll vor.



Gefahr:

Ihr STEVENS-Fahrrad wird durch die Einflüsse des Untergrundes und die Kräfte, die Sie in das Fahrrad einleiten, stark beansprucht. Auf diese dynamischen Belastungen reagieren die unterschiedlichen Bauteile mit Verschleiß und Ermüdung. Untersuchen Sie Ihr STEVENS-Fahrrad regelmäßig auf Verschleißerscheinungen, Kratzer, Verformungen, Verfärbungen oder beginnende Risse. Bauteile, deren Lebensdauer überschritten ist, können plötzlich versagen. Bringen Sie Ihr STEVENS-Fahrrad regelmäßig zum STEVENS-Fachhändler, damit er die fraglichen Teile gegebenenfalls ersetzen kann.



Gefahr:

Beachten Sie, dass sich der Anhalteweg verlängert, wenn Sie mit einem aerodynamischen Lenker, einem Lenker mit Hörnchen oder einem Multipositionslenker fahren. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.



Gefahr:

Fahren Sie nicht, wenn Ihr STEVENS-Fahrrad in einem dieser Punkte fehlerhaft ist! Ein fehlerhaftes STEVENS-Fahrrad kann zu schweren Unfällen führen! Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren STEVENS-Fachhändler.



Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen

Schnellspanner

Zur schnellen Verstellbarkeit bzw. Montage und Demontage sind an den meisten STEVENS-Fahrrädern Schnellspanner angebracht. Alle Schnellspanner müssen vor jeder Benutzung des STEVENS-Fahrrades auf festen Sitz überprüft werden. Schnellspanner sollten mit äußerster Sorgfalt bedient werden, da Ihre eigene Sicherheit unmittelbar davon abhängt.

Üben Sie die korrekte Bedienung von Schnellspannern, um Unfälle zu vermeiden.

Der Schnellspanner besteht im Grunde aus zwei Bedienelementen:

1. Der Hebel auf einer Seite: Er wandelt die Schließbewegung über einen Exzenter in die Klemmkraft um.
2. Die Klemmmutter auf der gegenüberliegenden Seite: Mit ihr wird auf einer Gewindestange (der Schnellspannaxche) die Vorspannung eingestellt.



Gefahr:

Fahren Sie nie mit einem STEVENS-Fahrrad, dessen Laufradbefestigung Sie nicht vor Fahrtbeginn kontrolliert haben. Sturzgefahr!



Gefahr:

Bei ungenügend geschlossenem Schnellspanner kann sich das Laufrad lösen. Akute Unfallgefahr!



Achtung:

Schließen Sie Laufräder, die mit Schnellspannern befestigt sind, zusammen mit dem Rahmen an einen festen Gegenstand an, wenn Sie das STEVENS-Fahrrad abstellen.



Gefahr:

Berühren Sie die möglicherweise heiße Bremsscheibe (z.B. nach einer langen Abfahrt) nicht sofort nach dem Anhalten – Sie könnten sich verbrennen! Lassen Sie die Bremsscheibe immer erst abkühlen, bevor Sie einen Schnellspanner öffnen.



Gefahr:

Achten Sie darauf, dass die Hebel beider Laufrad-Schnellspanner immer auf der Gegenseite des Kettenantriebs sind. So vermeiden Sie, dass Sie das Vorderrad versehentlich seitenverkehrt einbauen. Bei STEVENS-Fahrrädern mit Scheibenbremsen und Schnellspannern mit 5-mm-Achse kann es sinnvoll sein, beide Hebel auf die Antriebsseite zu legen. So würde vermieden, dass Sie mit der heißen Scheibe in Berührung kommen und sich die Finger verbrennen. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren STEVENS-Fachhändler.

Vorgehensweise zur sicheren Befestigung eines Bauteils mit einem Schnellspanner

Öffnen Sie den Schnellspanner. Jetzt sollte der Schriftzug „Open“ (offen) lesbar sein. Stellen Sie sicher, dass das zu befestigende Bauteil korrekt positioniert ist.

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Anpassen des STEVENS-Fahrrades an den Fahrer“ und „Die Laufräder“ weiter hinten und in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch sowie in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der betreffenden CD-ROM.

Bewegen Sie den Hebel in Richtung der Klemmposition, so dass darauf von außen „Close“ zu lesen ist. Zu Beginn der Schließbewegung bis zur Hälfte des Weges muss sich der Hebel sehr leicht bewegen lassen.

Danach muss die Hebelkraft deutlich zunehmen, der Hebel darf sich am Ende nur schwer bewegen lassen. Benutzen Sie den Daumenballen und ziehen Sie zur Unterstützung mit den Fingern an einem festen Bauteil, z.B. der Gabel oder an der Hinterbaustrebe, nicht jedoch an einer Bremsscheibe oder Speiche.

In der Endstellung muss der Hebel rechtwinklig zur Schnellspannaxche liegen; er darf also keinesfalls seitlich abstehen. Der Hebel muss so am Rahmen bzw. der Gabel anliegen, dass er sich nicht unbeabsichtigt öffnet. Er sollte aber auch gut zu greifen sein, um tatsächlich schnell bedienbar zu sein.

Überprüfen Sie den Sitz, indem Sie auf das Ende des geschlossenen Hebels drücken und versuchen, ihn zu verdrehen. Bewegt er sich, müssen Sie ihn öffnen und die Vorspannung erhöhen. Drehen Sie die Klemmmutter auf der Gegenseite im Uhrzeigersinn um eine halbe Umdrehung. Schließen Sie den Schnellspanner und überprüfen Sie den Sitz erneut.

Heben Sie abschließend das Laufrad einige Zentimeter vom Boden und geben Sie ihm einen leichten Schlag von oben auf den Reifen. Ein sicher befestigtes Rad bleibt in den Achsaufnahmen von Rahmen oder Gabel und klappert nicht.

Zur Kontrolle des Schnellspanners am Sattel versuchen Sie, den Sattel gegenüber dem Rahmen zu verdrehen.



Achtung:

Stecken Sie bei Nabendynamos den Stecker sofort wieder auf die entsprechende Buchse.



Hinweis:

Schnellspanner können Sie durch eine Diebstahlsicherung ersetzen. Für diese benötigen Sie einen speziell kodierten Schlüssel oder einen Innensechskantschlüssel. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren STEVENS-Fachhändler.





Steckachsen

Steckachsen kommen in fast allen Bereichen zum Einsatz, wenn das STEVENS-Fahrrad hohen Belastungen ausgesetzt ist, also z.B. bei Crosscountry, All Mountain, Enduro aber auch Road, Cyclocross, Pelelec und Allround. Sie geben den Federgabeln eine entsprechende Steifigkeit.



Hinweise zur Montage von Laufrädern mit Steckachsen

Derzeit gibt es sehr viele unterschiedliche Steckachsensysteme auf dem Markt. Einige Systeme werden mit Schnellspannern befestigt. Für andere Systeme benötigen Sie zur Montage bzw. Demontage eventuell spezielles Werkzeug.



Kontrollieren Sie die Befestigung nach den ersten ein bis zwei Betriebsstunden und danach alle 20 Betriebsstunden.

Für den Ausbau müssen Sie den Schnellspanner der Achse an der Gabel öffnen. Nachdem dieser geöffnet ist, kann die Steckachse losgelöst und anschließend die Achse komplett aus der Nabe entfernt werden.

Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren STEVENS-Fachhändler.



Achtung:

Kontrollieren Sie die Steckachsenbefestigung nach ein bis zwei Betriebsstunden und danach alle 20 Betriebsstunden.



Hinweis:

Lesen Sie in jedem Fall zuerst die Bedienungsanleitung des jeweiligen Federgabel- bzw. Laufradanbieters auf der beiliegenden CD-ROM, bevor Sie eine Gabel/Laufrad-Kombination mit Steckachsensystem in Betrieb nehmen oder austauschen.



Gefahr:

Fehlerhaft montierte Laufräder können zu schweren Stürzen und Unfällen führen! Lassen Sie sich den sicheren Umgang mit Ihrem Steckachsenty von Ihrem STEVENS-Fachhändler zeigen.



Hinweis:

Lesen Sie in jedem Fall zuerst die Bedienungsanleitungen der Gabel-, Steckachsen- und Laufradhersteller auf der beiliegenden CD-ROM bevor Sie das Laufrad ausbauen oder Wartungsarbeiten durchführen!



Achtung:

Verwenden Sie für die Befestigung der Achse niemals andere Werkzeuge als die vom Hersteller empfohlenen. Arbeiten Sie immer mit einem Drehmomentschlüssel. Tasten Sie sich von unten in kleinen Schritten (halbe Newtonmeter) an das vorgeschriebene maximale Schraubendrehmoment heran und prüfen Sie dazwischen immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Überschreiten Sie das vom Hersteller angegebene maximale Schraubendrehmoment nicht! Wenn die Achse zu fest angezogen wird, können die Achse oder der Gabelholm beschädigt werden.

Anpassen des STEVENS-Fahrrades an den Fahrer

Körpergröße und -proportionen sind entscheidend für die Wahl der Rahmenhöhe Ihres STEVENS-Fahrrades. Achten Sie insbesondere darauf, dass Sie genügend Freiheit im Schritt haben, damit Sie sich nicht verletzen, wenn Sie schnell absteigen müssen.

Mit der Wahl eines Fahrradtyps wird die Körperhaltung grob festgelegt. Verschiedene Bauteile an Ihrem STEVENS-Fahrrad sind jedoch so konzipiert, dass sie in einem gewissen Maß auf Ihre Körperproportionen eingestellt werden können. Dazu gehören die Sattelstütze, der Lenker und Vorbau sowie die Bremsgriffe bzw. Brems-/Schalthebel.

Da alle Arbeiten Fachwissen, Erfahrung, geeignetes Werkzeug und handwerkliches Geschick erfordern, sollten Sie ausschließlich die Positionskontrolle durchführen. Besprechen Sie Ihre Sitzposition bzw. Ihre Änderungswünsche mit Ihrem STEVENS-Fachhändler. Dieser kann Ihre Vorstellungen im Zuge eines Werkstattaufenthaltes des STEVENS-Fahrrades, z.B. der Erstinspektion, umsetzen.

Machen Sie nach jeder Anpassung/Montage unbedingt den Kurzcheck im Kapitel „Vor jeder Fahrt“ und probieren Sie Ihr STEVENS-Fahrrad in Ruhe abseits des Straßenverkehrs aus.



Gefahr:

Beachten Sie beim Tausch des Sattels, dass das Sattelgestell zur Sattelstütze passt. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren STEVENS-Fachhändler.



Hinweis:

Die Sitzposition hängt stark vom Einsatzzweck des STEVENS-Fahrrades ab. Fragen Sie Ihren STEVENS-Fachhändler oder Ihren Trainer. Die Tipps im Folgenden sind für typische Renn-, City-, Trekkingräder und Crosscountry/Marathonbikes geeignet.



Gefahr:

Bei sehr kleinen Rahmenhöhen besteht die Gefahr, dass der Fuß mit dem Vorderrad kollidiert. Achten Sie deshalb auf eine korrekte Einstellung der Schuhplatten.



Gefahr:

Zu den beschriebenen Arbeiten gehören Mechaniker-Erfahrung und geeignetes Werkzeug. Drehen Sie die Verschraubungen grundsätzlich mit großer Sorgfalt fest. Erhöhen Sie Schraubenkräfte schrittweise und prüfen Sie immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese im Kapitel „Empfohlene Schraubendrehmomente“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.



Hinweis:

Wenn Sie Sitzbeschwerden haben (z.B. Taubheitsgefühl), kann dies am Sattel liegen. Ihr STEVENS-Fachhändler hat sehr viele verschiedene Sättel zur Auswahl und berät Sie gerne.



Einstellen der richtigen Sitzhöhe

Wie hoch Ihr Sattel sein muss, hängt von der Beinlänge ab. Beim Treten sollte der Fußballen über der Mitte der Pedalachse stehen. Das Bein darf in der untersten Stellung der Kurbel nicht ganz durchgestreckt sein, sonst wird das Pedalieren unruhig. Überprüfen Sie die Sitzhöhe in Schuhen mit flacher Sohle. Tragen Sie am besten passende Radschuhe. Setzen Sie sich auf den Sattel und stellen Sie die Ferse auf das Pedal in unterster Position. Die Hüfte muss gerade bleiben, das Bein ganz gestreckt sein.



Um die Sitzhöhe einzustellen, lösen Sie entweder den Schnellspanner (siehe Kapitel „Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“) oder die Sattelstützenklemmschraube am oberen Ende des Sitzrohres. Für letztere benötigen Sie geeignetes Werkzeug, z.B. einen Innensechskant-Schlüssel, mit dem Sie die Klemmschraube zwei bis drei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Faustformel zur Ermittlung der passenden Sitzhöhe:

Schrittlänge (Innenbeinlänge, barfuß) x 0,885

Nun können Sie die Sattelstütze in der Höhe verstellen. Ziehen Sie die Sattelstütze nicht über die am Schaft vorhandene Markierung (Ende, Minimum, Maximum, Stopp, Limit o.ä.) hinaus und fetten Sie stets den Teil einer Aluminium- oder Titanstütze, der in einem Sitzrohr aus Aluminium, Titan oder Stahl steckt. Bei Carbon-sattelstützen und/oder Carbonsitzrohren dürfen Sie kein Fett im Klemmbereich aufbringen! Verwenden Sie stattdessen spezielle Carbon-Montagepaste.

Richten Sie den Sattel wieder gerade aus, indem Sie über die Sattelspitze auf das Tretlagergehäuse oder entlang des Oberrohres peilen.



Gefahr:

Bei steilen Abfahrten kann es sinnvoll sein, den Sattel Ihres Mountainbikes tiefer einzustellen. Dies verbessert die Kontrolle über Ihr STEVENS-Fahrrad.



Achtung:

Sollte Ihre Sattelstütze im Sitzrohr wackeln oder nicht leicht gleiten, fragen Sie Ihren STEVENS-Fachhändler. Wenden Sie auf keinen Fall Gewalt an!



Hinweis:

Überprüfen Sie die Sitzhöhe und die Position von Sattel und Lenker bei Kindern und Heranwachsenden zumindest alle drei Monate!

Klemmen Sie die Sattelstütze fest. Schließen Sie dazu entweder den Schnellspanner, wie im Kapitel „Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“ beschrieben, oder drehen Sie die Sattelstützenklemmschraube in halben Umdrehungen im Uhrzeigersinn. Eine ausreichende Klemmwirkung sollten Sie bereits ohne Einsatz von großen Handkräften erreichen. Andernfalls passt die Sattelstütze nicht zum Rahmen.



Prüfen Sie zwischen den Schritten immer wieder den festen Sitz der Sattelstütze. Halten Sie dazu den Sattel mit den Händen vorn und hinten fest und versuchen Sie, ihn zu verdrehen. Wenn dies gelingt, müssen Sie die Klemmschraube nochmals vorsichtig eine halbe Umdrehung fester drehen und den Sitz erneut kontrollieren.

Stimmt die Beinstreckung bei einer erneuten Überprüfung? Machen Sie die Kontrolle, indem Sie den Fuß samt Pedal in die tiefste Position bringen. Wenn der Fußballen in der Mitte des Pedals steht (ideale Tretposition), muss das Knie leicht angewinkelt sein. Ist dies der Fall, haben Sie die Sattelhöhe korrekt eingestellt. Überprüfen Sie, ob Sie vom Sattel aus den Boden noch sicher erreichen können. Ist dies nicht der Fall, sollten Sie zumindest anfangs den Sattel etwas tiefer stellen.



Achtung:

Tasten Sie sich von unten in kleinen Schritten (halbe Newtonmeter) an das vorgeschriebene maximale Schraubendrehmoment heran und prüfen Sie dazwischen immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Überschreiten Sie das vom Hersteller angegebene maximale Schraubendrehmoment nicht!



Gefahr:

Fahren Sie nie, wenn die Sattelstütze über die Ende-, Minimum-, Maximum-, Limit- oder Stoppmarkierung hinausgezogen ist! Sie könnte brechen oder der Rahmen Schaden nehmen. Bei Rahmen mit längerem, über das Oberrohr hinausragendem Sitzrohr sollte die Sattelstütze mindestens bis unterhalb des Oberrohres bzw. der Sitzstreben hineingeschoben werden! Wenn Sattelstütze und Rahmen unterschiedliche Mindesteinstecktiefen vorschreiben, wählen Sie stets die jeweils größere vorgeschriebene Einstecktiefe.



Gefahr:

Fetten Sie in keinem Fall das Sitzrohr eines Rahmens aus Carbon. Wenn Sie eine Carbon-sattelstütze verwenden, dürfen Sie selbst Rahmen aus Metall nicht fetten. Einmal gefettete Carbonbauteile können unter Umständen nie mehr sicher geklemmt werden! Verwenden Sie stattdessen spezielle Carbon-Montagepaste.



Gefahr:

Achten Sie darauf, die Schraube der Sitzrohrklemmung nicht zu fest anzuziehen. Überdrehen kann die Sattelstütze oder den Rahmen beschädigen. Unfallgefahr!

**Gefahr:**

Vorbauten gehören zu den tragenden Teilen an Ihrem STEVENS-Fahrrad. Veränderungen können Ihre Sicherheit gefährden. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren STEVENS-Fachhändler!

**Einstellen der Lenkerhöhe**

Die Lenkerhöhe relativ zum Sattel und der Abstand zwischen Sattel und Lenker bestimmen die Neigung des Rückens. Mit tiefem Lenker sitzen Sie windschnittig und bringen viel Gewicht auf das Vorderrad. Diese gebeugte Haltung ist anstrengender und unbequemer, da sie Handgelenke, Arme, Oberkörper und Nacken belastet.

Es gibt drei verschiedene Vorbausysteme, über die die Lenkerhöhe variiert werden kann: **Konventioneller, verstellbarer und Ahead®-Vorbau**. Jedes dieser Systeme erfordert spezielles Wissen, das in den folgenden Beschreibungen nicht vollständig vermittelt werden kann. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren STEVENS-Fachhändler.

Konventionelle Vorbauten

Bei konventionellen Vorbauten kann der Lenker begrenzt höhenverstellt werden, indem der Vorbau im Gabelschaft auf- und abgeschoben wird.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „**Einstellen der Lenkerhöhe**“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch sowie in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

**Gefahr:**

Fahren Sie nicht mit einem STEVENS-Fahrrad, dessen Vorbau über die Markierung für die maximale Auszugshöhe herausgezogen wurde! Überprüfen Sie, bevor Sie losfahren, alle Schraubverbindungen und machen Sie eine Bremsprobe!

**Gefahr:**

Die Verschraubungen von Vorbau und Lenker müssen mit den vorgeschriebenen Schraubendrehmomenten montiert werden. Andernfalls ist es möglich, dass sich Lenker oder Vorbau lösen oder brechen. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese im Kapitel „**Empfohlene Schraubendrehmomente**“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

**Achtung:**

Versuchen Sie niemals, die Kopfmutter des Steuerlagers zu öffnen, wenn Sie den Vorbau verstellen möchten, sonst verändern Sie das Lagerspiel!

Verstellbare Vorbauten

Die Neigungsverstellung des vorderen Vorbaubereichs ist bei verstellbaren Vorbauten auf verschiedene Arten gelöst: Es gibt Modelle mit Schrauben, die sich seitlich am Gelenk befinden, Modelle mit Schrauben auf der Ober- oder Unterseite und Modelle mit zusätzlichen Sperrklinken bzw. Justageschrauben.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „**Einstellen der Lenkerhöhe**“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch sowie in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

Vorbauten für gewindelose Systeme, sogenannte Aheadset®-Systeme**Achtung:**

Beachten Sie, dass sich Lenker, Brems- und Schalthebel beim Verstellen des Vorbaus in der Position verändern. Stellen Sie diese neu ein, wie im Kapitel „**Verstellen der Neigung von Lenker, Lenkerhörnern und Bremsgriffen**“ beschrieben.

**Gefahr:**

Montieren Sie keine Vorbauverlängerungen, Speed-Lifter oder ähnliches.

**Gefahr:**

Spacer dürfen nur vom STEVENS-Fachhändler entfernt werden, denn der Gabelschaft muss hierzu gekürzt werden.

**Gefahr:**

Diese Arbeiten erfordern viel handwerkliches Geschick und (Spezial-) Werkzeug. Überlassen Sie sie am besten Ihrem STEVENS-Fachhändler. Falls Sie es dennoch selbst versuchen möchten, lesen Sie vorher das Kapitel „**Einstellen der Lenkerhöhe**“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch sowie die Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

**Hinweis:**

Beachten Sie beim Verstellen die Anleitung des Vorbausherstellers auf der beiliegenden CD-ROM. Lassen Sie sich Funktionsweise und Einstellung des Vorbaus von Ihrem STEVENS-Fachhändler erklären oder überlassen Sie ihm die Einstellung.



Korrektur der Sitzlänge und Einstellen der Sattelneigung

Der Abstand zwischen den Lenkergriffen und dem Sattel hat Einfluss auf die Rückenneigung und damit auf den Fahrkomfort und die Fahrdynamik. Über den Sattelstützenschlitten lässt sich diese Entfernung in geringem Umfang verändern. Wird das Sattelgestell in der Sattelstütze verschoben, beeinflusst das jedoch auch den Tretevorgang. Der Fahrer tritt mehr oder weniger weit von hinten in die Pedale. Wenn der Sattel nicht waagrecht eingestellt ist, kann der Fahrer nicht entspannt pedalieren. Er muss sich ständig am Lenker abstützen oder festhalten, um nicht vom Sattel zu gleiten.

Sattel verschieben und waagrecht einstellen

Bei einigen Sattelstützen an STEVENS-Fahrrädern halten zwei hintereinander angeordnete Innensechskant-Schrauben den Kopf, der sowohl die Neigung als auch die horizontale Position des Sattels fixiert. Einige Sattelstützen weisen zwei nebeneinander angeordnete Schrauben auf.

Öffnen Sie die Schraube(n) am Kopf der Sattelstütze. Drehen Sie die Schraube(n) dazu höchstens zwei bis drei Umdrehungen auf, sonst kann der gesamte Mechanismus auseinanderfallen. Verschieben Sie den Sattel wunschgemäß vor oder zurück. Oft ist hierzu ein leichter Schlag auf den Sattel notwendig.

Bei **Patentsattelstützen** hält eine zentrale Innensechskant-Schraube den Kopf, der sowohl die Neigung als auch die horizontale Position des Sattels fixiert. Einige Sattelstützen weisen zwei nebeneinander angeordnete Schrauben auf.

Achten Sie auf die Markierungen am Gestell und überschreiten Sie diese nicht. Achten Sie darauf, dass die Oberkante des Sattels waagrecht bleibt, während Sie die Schraube(n) wieder zudrehen. Das STEVENS-Fahrrad sollte bei diesen Einstellarbeiten waagrecht stehen.



Gefahr:

Überprüfen Sie die Verschraubungen monatlich mit dem Drehmoment-schlüssel gemäß den Werten, die Sie auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM finden.



Nachdem Sie die gewünschte Position gefunden haben, überprüfen Sie, ob die beiden Hälften des Klemmmechanismus am Sattelgestell anliegen, bevor Sie das Schraubendrehmoment auf den vom Sattelstützen-Hersteller angegebenen Wert erhöhen.

Drehen Sie die Schraube(n) mit dem Drehmomentschlüssel gemäß den Angaben des Herstellers fest und prüfen Sie, ob der wieder festgeschraubte Sattel abkippt, indem Sie mit den Händen abwechselnd die Spitze und das Ende belasten.



Gefahr:

Die Schrauben der Sattelklemmung gehören zu den sensibelsten am gesamten STEVENS-Fahrrad. Achten Sie daher penibel darauf, dass Sie das empfohlene Mindest-Schraubendrehmoment nicht unterschreiten und das maximale Schraubendrehmoment nicht überschreiten. Sie finden diese im Kapitel „Empfohlene Schraubendrehmomente“, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

Gefahr:

Die Verschraubungen an der Sattelstütze müssen mit den vorgeschriebenen Schraubendrehmomenten montiert werden. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese im Kapitel „Empfohlene Schraubendrehmomente“, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

Gefahr:

Achten Sie darauf, dass das Sattelgestell nur im Bereich der Markierung geklemmt wird. Andernfalls kann es versagen! Überprüfen Sie die Verschraubungen monatlich mit dem Drehmomentschlüssel gemäß den Werten, die Sie auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM finden.

Gefahr:

Nicht ganz feste oder sich lösende Schrauben können versagen. Unfallgefahr!

Gefahr:

Der Verstellbereich des Sattels ist sehr gering. Einen wesentlich größeren Längsbereich decken die verschiedenen Vorbaulängen ab. Teilweise lassen sich mehr als 10 cm Differenz realisieren. Meist muss hierbei die Länge der Schalt- und Bremszüge angepasst werden; ein Fall für Ihren STEVENS-Fachhändler!



Verstellen der Neigung von Lenker, Lenkerhörnchen und Bremsgriffen

Regulieren der Bremshebel-Griffweite bei STEVENS-Rennrädern und Cyclocrossrädern

Vor allem Fahrer mit kleinen Händen sollten die Bremshebelstellung, in der die Bremsen zu wirken beginnen, sofort beim Fahrradkauf vom STEVENS-Fachhändler auf ihre Fingerlänge einstellen lassen.

Bei einigen Modellen verschiedener Hersteller ist dies am Brems-/Schalthebel möglich, z.B. durch Einstellschrauben oder sogenannte Distanzstücke. Bei den anderen werden die Seilzüge an den Bremskörpern entsprechend geklemmt. Dort befindliche Stellschrauben dienen lediglich dem Ausgleich des auftretenden Bremsbelagverschleißes.

Lassen Sie die Griffweite so einstellen, dass das erste Glied des Zeigefingers den Brems-/Schalthebel umfassen kann. Überprüfen Sie anschließend die korrekte Einstellung und Funktion der Bremsanlage, wie im Kapitel „Die Bremsanlage“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch und in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM beschrieben.



Besonderheiten von Zeitfahrern bei STEVENS-Triathlon- und Zeitfahrmaschinen

Im Triathlonsport und beim Zeitfahren, wo es auf eine besonders aerodynamische Sitzposition ankommt, werden üblicherweise sogenannte Aero-Lenker verwendet. Die Schalthebel liegen bei diesen Aero-Modellen oft am Lenkerende, die Bremshebel am Ende des Basislenkers (Hornlenker). Wenn Sie in liegender Position fahren, sind die Bremshebel weit weg, die Reaktionszeit verlängert sich, der Bremsweg wird größer. Fahren Sie daher besonders vorausschauend.

Die Position des Lenkers kann innerhalb gewisser Grenzen nach den persönlichen Vorlieben eingestellt werden. Dies bedeutet, dass der gerade Bereich des Aero-Lenkers nur sehr geringfügig nach unten oder oben zeigen sollte. Der Basislenker sollte parallel zur Fahrbahn oder leicht nach oben weisen. Achten Sie darauf, dass Sie die Unterarme immer bequem abstützen können, d.h. die Ellenbogen sollten nach hinten etwas über die Schalen überstehen.



Hinweis:

Von den Herstellern Shimano und SRAM gibt es Brems-/Schalthebel, die für kleinere Hände geeignet sind. Wenn Sie Probleme mit der Griffweite des Bremshebels haben, fragen Sie Ihren STEVENS-Fachhändler.



Gefahr:

Beachten Sie, dass sich der Anhalteweg verlängert, wenn Sie mit den Händen am Oberlenker oder legend in aerodynamischer Position fahren. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.

Verstellung der Neigung von Lenker und Bremsgriffen bei STEVENS-Rennmaschinen und Cyclocrossrädern

Das gerade Stück des Unterlenkers sollte parallel zum Boden sein oder hinten leicht nach unten weisen. Die Enden der Brems-/Schaltgriffe liegen etwa in einer gedachten Verlängerung der Unterkante des Unterlenkerbogens, das obere Griffstück ist dann waagrecht oder zeigt leicht nach oben. Das Verstellen der Brems-/Schalthebel ist eine Arbeit für den STEVENS-Fachhändler, da das Lenkerband hinterher neu gewickelt werden muss.

Um die Lenkerneigung einzustellen, öffnen Sie die Innensechskant-Schraube(n) an der Unter- bzw. Vorderseite des Vorbaus. Verdrehen Sie den Lenker, bis er in der von Ihnen gewünschten Stellung ist. Achten Sie darauf, dass der Vorbau den Lenker genau in der Mitte klemmt.

Drehen Sie die Schraube(n) wieder vorsichtig mit dem Drehmomentschlüssel fest. Kontrollieren Sie, dass die Schlitze des Vorbaus in sich parallel und oben und unten gleich breit sind. Drehen Sie bei Vorbauten mit mehreren Schrauben diese gleichmäßig und über Kreuz mit einem Drehmomentschlüssel unter Einhaltung des empfohlenen Drehmoments an.

Versuchen Sie, den Lenker gegenüber dem Vorbau zu verdrehen und drehen Sie gegebenenfalls die Verschraubung nochmals nach. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

Regulieren der Bremshebel-Griffweite bei STEVENS-City-, Trekking-, Cross-, Kinderfahrrädern und Mountainbikes

Bei den meisten Bremsgriffen ist der Abstand des Hebels zu den Lenkergriffen einstellbar. Vor allem Fahrer mit kleinen Händen können so die Bremshebel in günstiger Nähe zum Lenker bringen.

In der Regel befindet sich dort, wo der Bremszug einer Seilzugbremse in die Hebelarmatur hineinläuft, oder am Hebel selbst, eine kleine Einstellschraube. Drehen Sie sie im Uhrzeigersinn hinein und beobachten Sie, wie der Hebel dabei wandert.



Gefahr:

Der Bremshebel darf sich nicht bis zum Lenker durchziehen lassen. Die volle Bremskraft sollte vorher erreicht werden.





Bei hydraulischen Bremsen befinden sich ebenfalls Verstellvorrichtungen am Bremshebel. Es gibt unterschiedliche Systeme, fragen Sie Ihren STEVENS-Fachhändler oder lesen Sie die Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

Stellen Sie die Griffweite so ein, dass das erste Glied des Zeigefingers den Bremshebel umfassen kann. Überprüfen Sie anschließend die korrekte Einstellung und Funktion der Bremsanlage, wie im Kapitel „Die Bremsanlage“ weiter hinten und in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch sowie in den Anleitungen des Bremsenherstellers auf der beiliegenden CD-ROM beschrieben.



Verstellung der Neigung von Lenker, Lenkerhörnchen und Bremsgriffen bei STEVENS-City-, Trekking-, Cross-, Kinderfahrrädern und Mountainbikes

Die Lenkerenden sind meist etwas abgewinkelt. Stellen Sie den Lenker so ein, dass Ihre Handgelenke entspannt und nicht zu stark nach außen verdreht sind.

Öffnen Sie dazu die Innensechskant-Schraube(n) an der Unter- bzw. Vorderseite des Vorbaus. Verdrehen Sie den Lenker, bis er in der von Ihnen gewünschten Stellung ist. Achten Sie darauf, dass der Vorbau den Lenker genau in der Mitte klemmt. Drehen Sie die Schraube(n) wieder vorsichtig mit dem Drehmomentschlüssel fest.

Kontrollieren Sie, dass die Schlitzlöcher des Vorbaus in sich parallel und oben und unten gleich breit sind. Drehen Sie bei Vorbauten mit mehreren Schrauben diese gleichmäßig und über Kreuz mit einem Drehmomentschlüssel unter Einhaltung des empfohlenen Drehmoments an.



Gefahr:

Der Bremshebel darf sich nicht bis zum Lenker durchziehen lassen. Die volle Bremskraft sollte vorher erreicht werden.



Hinweis:

Beachten Sie bei hydraulischen Bremsen und Scheibenbremsen die Anleitung des Bremsenherstellers. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren STEVENS-Fachhändler.

Versuchen Sie, den Lenker gegenüber dem Vorbau zu verdrehen und drehen Sie gegebenenfalls die Verschraubung nochmals nach. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

Nachdem Sie den Lenker eingestellt haben, müssen Sie die Brems- und Schaltgriffe justieren. Lösen Sie dazu die Innensechskant-Schrauben an den Griffen. Verdrehen Sie den Griff auf dem Lenker. Setzen Sie sich auf den Sattel und legen Sie Ihre Finger auf den Bremshebel.

Überprüfen Sie, ob Ihre Hand mit dem Unterarm eine gerade Linie bildet. Drehen Sie die Griffe mit einem Drehmomentschlüssel wieder fest und machen Sie eine Verdrehkontrolle!

Lenkerhörnchen, auch Barends genannt, und Multipositionslenker bieten zusätzliche Griffmöglichkeiten. Lenkerhörnchen werden in der Regel so eingestellt, dass die Hände angenehm darauf liegen, wenn der Radler im Stehen, im sogenannten Wiegetritt, fährt. Die Lenkerhörnchen stehen dann annähernd parallel zum Boden bzw. leicht nach oben (bis etwa 25°).

Öffnen Sie die Schrauben, die sich meist an der Unterseite der Lenkerhörnchen befinden, ein bis zwei Umdrehungen. Verdrehen Sie die Lenkerhörnchen nach Ihren Wünschen und achten Sie darauf, dass beide Seiten im gleichen Winkel stehen. Drehen Sie die Schrauben mit dem benötigten Schraubendrehmoment wieder fest. Überprüfen Sie den sicheren Halt, indem Sie die Hörnchen zu verdrehen versuchen.



Gefahr:

Beachten Sie, dass sich der Anhalteweg verlängert, wenn Sie mit einem Lenker mit Hörnchen oder einem Multipositionslenker fahren. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.



Gefahr:

Drehen Sie einzeln die Schrauben am Vorbau so weit ein, bis der Klemmschlitz bei der Lenkerklemmung zwischen Vorbaudeckel und Vorbau in sich parallel und oben und unten gleich breit ist. Drehen Sie nacheinander die Schrauben gleichmäßig und über Kreuz fest, d.h. abwechselnd und schrittweise, bis Sie mit dem Drehmomentschlüssel die Untergrenze der empfohlenen Schraubendrehmomente erreichen.



Gefahr:

Stellen Sie die Lenkerhörnchen nicht senkrecht oder nach hinten, dies könnte bei einem Sturz zu Verletzungen führen.



Gefahr:

Achten Sie auf absolut wachs-, fett- und ölfreie Bremsflächen und Bremsbeläge. Unfallgefahr!

Gefahr:

Gewöhnen Sie sich vorsichtig an Ihre Bremsen. Üben Sie Notbremsungen auf einer verkehrsfreien Fläche, bis Sie Ihr STEVENS-Fahrrad sicher unter Kontrolle haben. Dies kann Unfälle verhindern.

Gefahr:

Nässe setzt die Bremswirkung herab und lässt die Reifen leicht rutschen. Kalkulieren Sie bei Regen längere Anhaltewege ein, setzen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit herab und bremsen Sie vorsichtig.

Achtung:

Verwenden Sie beim Austausch nur gekennzeichnete und passende Original-Ersatzteile. Ihr STEVENS-Fachhändler berät Sie gerne.

Die Bremsanlage

Mit Hilfe der Bremsen kann die Fahrgeschwindigkeit an Geländeform und Verkehrsgegebenheiten angepasst werden. Bei Bedarf müssen sie das STEVENS-Fahrrad so schnell wie möglich zum Stillstand bringen können. Bei solchen Vollbremsungen verlagert sich das Gewicht stark nach vorn, das Hinterrad wird entlastet. Deshalb kann es auf griffigem Untergrund eher passieren, dass das Hinterrad hochkommt und sich das STEVENS-Fahrrad überschlägt, als dass die Reifen die Haftung verlieren. Speziell beim Bergabfahren verschärft sich diese Problematik. Bei einer Vollbremsung müssen Sie daher versuchen, Ihr Gewicht so weit wie möglich nach hinten und nach unten zu verlagern.

Betätigen Sie beide Bremsen gleichzeitig und beachten Sie, dass die vordere Bremse auf griffigem Untergrund durch die Gewichtsverlagerung eine weit größere Bremswirkung erzielen kann. Auf losem Untergrund herrschen andere Bedingungen. Hier kann Überbremsen des Vorderrades zu dessen Wegrutschen führen. Üben Sie daher das Bremsen auf unterschiedlichen Untergründen abseits des Straßenverkehrs.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Die Bremsanlage“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch sowie in den Anleitungen des Bremsenherstellers auf der beiliegenden CD-ROM.



Gefahr:

Die Bremshebelzuordnung zu den Bremskörpern (z.B. linker Hebel wirkt auf die Vorderbremse) kann variieren. Schauen Sie im Fahrradpass nach und prüfen Sie, ob Sie die Vorderradbremse mit demselben Bremsgriff (rechts oder links) bedienen können, wie Sie es gewohnt sind. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie die Bremsgriffe noch vor der ersten Fahrt von Ihrem STEVENS-Fachhändler umbauen.

Hinweis:

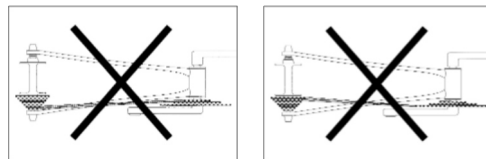
Lesen Sie in jedem Fall das Kapitel „Die Bremsanlage“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch sowie die Anleitungen des Bremsenherstellers auf der beiliegenden CD-ROM und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit der jeweiligen Bedienung vertraut.

Die Schaltung

Mittels der Schaltung am STEVENS-Fahrrad wird die Übersetzung an die Geländeform und die gewünschte Fahrgeschwindigkeit angepasst.

Bei Kettenschaltungen können Sie in einem kleinen Gang, bei dem die Kette vorne über das kleine Kettenblatt und hinten über ein großes Ritzel läuft, steile Berge mit mäßigem Krafteinsatz hochfahren. Sie müssen dafür aber schneller bzw. mit höherer Frequenz treten. Bergab wird eine große Übersetzung (vorne großes Kettenblatt, hinten kleines Ritzel) aufgelegt. Sie können mit einer Kurbelumdrehung viele Meter zurücklegen, die Geschwindigkeit ist dann entsprechend hoch. Während des gesamten Schaltvorgangs muss pedaliert werden. Die Pedalkraft sollte aber deutlich reduziert werden.

Moderne Fahrräder können bis zu 33 Gänge haben, wobei es allerdings zu Überschneidungen kommt – tatsächlich nutzbar sind 15 bis 18 Gänge. Die Kette sollte nie extrem schräg verlaufen, da sie sonst schnell verschleißt und der Wirkungsgrad sinkt. Schlecht ist es z.B., wenn die Kette vorne auf dem kleinsten Kettenblatt und gleichzeitig hinten auf den zwei oder drei äußeren (kleinen) Ritzeln liegt oder wenn sie auf dem größten Kettenblatt vorne und auf den inneren (großen) Ritzeln des Hinterrades gefahren wird.



Bei **Nabenschaltungen** und **Getriebeschaltungen** (Pinion) steht die „1“ für den ersten, leichtesten Gang. Die Gänge werden der Reihe nach, möglichst bei kurzem Stillstand der Pedale, zumindest aber bei vermindertem Pedaldruck durchgeschaltet. Die höchste Zahl bedeutet den höchsten Gang.

NuVinci-Nabenschaltungen lassen sich innerhalb ihres Übersetzungsreiches per Drehgriff stufenlos regulieren. Die Kraftübertragung erfolgt bei der NuVinci-Nabe durch Kugeln anstelle von Zahnrädern.

Bei NuVinci signalisiert der Radfahrer im Display die Übersetzungshöhe. Hat der Radler einen hohen Berg vor sich, ist die Übersetzung klein, radelt er im Flachen ist die Übersetzung groß.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Die Schaltung“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch sowie in den Anleitungen des Schaltungsherstellers auf der beiliegenden CD-ROM.



Hinweis:

Informationen zur Di2 von Shimano finden Sie im Kapitel „Die Schaltung“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch sowie in den Anleitungen des Schaltungsherstellers auf der beiliegenden CD-ROM.

Achtung:

Achten Sie stets darauf, dass der Schaltvorgang möglichst geräuscharm und ruckfrei abläuft.

Achtung:

Üben Sie das Schalten auf einem verkehrsfreien Gelände, bis Sie mit der Funktionsweise der Hebel oder Drehgriffe an Ihrem STEVENS-Fahrrad vertraut sind.

Hinweis:

Lesen Sie in jedem Fall das Kapitel „Die Schaltung“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch und die Anleitungen des Schaltungsherstellers auf der beiliegenden CD-ROM und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit der jeweiligen Bedienung vertraut.



Besonderheiten des Werkstoffs Carbon

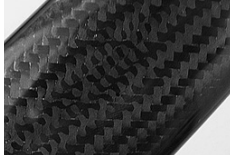
Bei Produkten aus Carbon (mit Kohlefasern verstärkter Kunststoff), auch CFK genannt, gibt es einige Besonderheiten.

Carbon ist ein extrem fester Werkstoff, der hohe Belastbarkeit bei gleichzeitig geringem Gewicht eines Bauteiles ermöglicht. Allerdings verformen sich Carbonbauteile nach einer Überlastung nicht zwingend dauerhaft bzw. sichtbar, obwohl ihre innere Faserstruktur schon beschädigt sein kann.



Gefahr:

Kombinieren Sie Carbonlenker auf keinen Fall mit Lenkerhörnern oder einem aerodynamischen Lenkeraufsatz, außer sie sind speziell dafür freigegeben. Kürzen Sie Carbonlenker nicht und befestigen Sie die Brems- und Schaltbel nicht weiter innen auf dem Lenker als angegeben oder notwendig. Bruchgefahr!



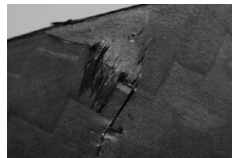
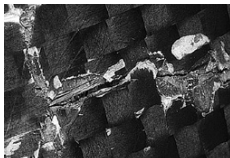
Nach einer Überlastung kann ein vorgeschädigtes Carbonbauteil im weiteren Gebrauch schlagartig und ohne Vorwarnung versagen und zu einem Sturz mit nicht vorhersehbaren Folgen führen. Deshalb legen wir Ihnen nahe, das Bauteil oder besser noch das ganze STEVENS-Fahrrad nach einem Zwischenfall, wie beispielsweise einem Sturz, zu Ihrem STEVENS-Fachhändler zur Kontrolle zu bringen.

Tauschen Sie ein beschädigtes Bauteil umgehend aus! Verhindern Sie durch geeignete Maßnahmen (z.B. Zersägen) eine Weiterbenutzung durch Dritte. Beschädigte Rahmen aus Carbon können eventuell repariert werden. Wenden Sie sich an Ihren STEVENS-Fachhändler.



Achtung:

Bei großvolumigen Rahmenrohren besteht bei den meisten Klemmen von Radträgern Quetschgefahr! Carbonrahmen können dadurch im weiteren Gebrauch plötzlich versagen. Es gibt spezielle, passende Modelle im Kitz-Zubehörhandel. Fragen Sie dort explizit nach oder holen Sie sich Rat bei Ihrem STEVENS-Fachhändler.



Gefahr:

Sollten Bauteile aus Carbon an Ihrem STEVENS-Fahrrad Knackgeräusche von sich geben oder äußerliche Schäden wie Kerben, Risse, Beulen, Verfärbungen etc. aufweisen, dürfen Sie das STEVENS-Fahrrad nicht mehr benutzen. Kontaktieren Sie sofort Ihren STEVENS-Fachhändler, der dann das Bauteil sorgfältig prüft.



Bauteile aus Carbon dürfen niemals hohen Temperaturen ausgesetzt werden. Lassen Sie sie deshalb niemals pulverbeschichten oder lackieren. Die dabei nötigen hohen Temperaturen könnten das Bauteil zerstören. Lassen Sie Carbonbauteile nie bei starker Sonneneinstrahlung im Auto und lagern Sie sie nicht in der Nähe von Wärmequellen.

Schützen Sie Ihr STEVENS-Fahrrad bzw. dessen Carbonrahmen und -bauteile, wenn Sie es im Kofferraum Ihres Autos transportieren. Um Beschädigungen des empfindlichen Materials zu vermeiden, polstern Sie es mit Decken, Schaumstoffrohren o.ä.

Stellen Sie Ihr STEVENS-Fahrrad stets sorgsam und kippstabil ab. Carbonrahmen und -bauteile können schon durch bloßes Umfallen beschädigt werden, wenn sie z.B. auf eine scharfe Kante prallen.



Achtung:

Klemmen Sie Carbonrahmen oder -sattelstützen nicht in Montageständer! Das kann sie beschädigen. Montieren Sie entweder eine solide (Alu-)Sattelstütze und klemmen Sie diese oder verwenden Sie einen Montageständer, der den Rahmen innen an drei Punkten aufspannt oder Gabel und Tretlagergehäuse aufnimmt.



Hinweis:

Carbonbauteile haben, wie alle sehr leicht gebauten Teile, nur eine begrenzte Lebensdauer. Lassen Sie deshalb Lenker und Vorbauten sorgfältig von Ihrem STEVENS-Fachhändler prüfen. Im Zweifel ist der Tausch die bessere Wahl.



Gefahr:

Beachten Sie, dass die Klemmbereiche absolut fettfrei sein müssen, wenn ein Carbonbauteil ein Klemmpartner ist! Das Fett lagert sich in der Oberfläche der Carbonbauteile ein und verhindert durch verringerte Reibbeiwerte eine sichere Klemmung innerhalb der erlaubten Schraubendrehmomente. Einmal gefettete Carbonbauteile können unter Umständen nie mehr sicher geklemmt werden! Verwenden Sie stattdessen spezielle Carbon-Montagepaste.



Hinweis:

Schützen Sie die gefährdeten Stellen Ihres Carbonrahmens, z.B. die Unterseite des Unterrohres, mit Aufklebern vor Beschädigungen durch scheuernde Züge oder Steinschlag. Sie erhalten diese bei Ihrem STEVENS-Fachhändler.



Federgabeln

Viele STEVENS-Fahrräder, insbesondere Mountainbikes und City-/Trekking-fahrräder, sind mit Federgabeln ausgestattet. So ist Ihr STEVENS-Fahrrad im Gelände oder auf schlechten Fahrbahnstücken besser zu kontrollieren, weil der Reifen mehr Bodenkontakt hält. Die (Stoß-)Belastungen auf Fahrrad und Fahrer nehmen spürbar ab. Federgabeln unterscheiden sich in der Ausführung der Feder-elemente und der Dämpfungsart. Gebräuchlich sind entweder Stahlfedern oder Luft in einer abgeschlossenen Kammer. Gedämpft wird in der Regel mit Öl.

Damit die Gabel optimal funktioniert, muss sie auf Fahrergewicht, Sitzhaltung und Einsatzzweck abgestimmt werden. Lassen Sie diese Arbeit unbedingt bei der Übergabe von Ihrem STEVENS-Fachhändler durchführen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „**Federgabeln**“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch und in den Anleitungen des Federgabelherstellers auf der beiliegenden CD-ROM.



Gefahr:

Die Federgabel muss so ausgelegt sein bzw. abgestimmt werden, dass sie höchstens in Extremfällen durchschlägt. Fühlbar und meist auch deutlich hörbar ist eine zu weiche Feder (zu wenig Luftdruck) an harten Schlägen. Diese entstehen, wenn sich die Gabel ruckartig vollständig zusammenschiebt. Schlägt eine Federgabel häufig durch, können diese und der Rahmen auf Dauer kaputtgehen.



Hinweis:

Tipps zur Einstellung und Wartung finden Sie auch im Internet unter srsuntour-cycling.com, ridefox.com, foxracingshox.de, rockshox.com, sportimport.de, manitoumtb.com



Gefahr:

Drehen Sie nicht unbedacht an Schrauben, in der Hoffnung, es handele sich um eine Einstellvorrichtung. Sie könnten den Befestigungsmechanismus lösen und einen Sturz verursachen. In der Regel sind die Verstellvorrichtungen bei allen Herstellern mit Skalen oder mit „+“ (für stärkere Dämpfung/härtere Federung) und „-“ gekennzeichnet.



Gefahr:

Federgabeln sind so konstruiert, dass sie Schläge ausgleichen können bzw. müssen. Ist die Gabel starr und blockiert, gehen Schläge ungemindert in den Rahmen. Dadurch können das Lockout selbst und der Rahmen Schaden nehmen. Deshalb dürfen Sie bei Gabeln mit Lockout-Mechanismus diese Funktion generell nur auf glattem Terrain (Straßen, Feldwege) betätigen und nicht in grobem Gelände.



Hinweis:

Federgabelhersteller legen in der Regel Anleitungen bei. Sie finden diese auf der beiliegenden CD-ROM. Lesen Sie diese sorgfältig durch, bevor Sie Veränderungen an der Gabel-Einstellung oder Wartungsarbeiten vornehmen.

Vollfederung der Mountainbike-Modelle

Vollgefederte Fahrräder haben neben einer Federgabel zusätzlich einen beweglichen Hinterbau, der über ein Federbein gefedert und gedämpft wird. So ist Ihr STEVENS-Fahrrad im Gelände oder auf schlechten Fahrbahnstücken besser zu kontrollieren. Die (Stoß-)Belastungen auf Fahrrad und Fahrer nehmen spürbar ab. Das Federbein arbeitet normalerweise mit einem Luftfeder-element oder – seltener – mit Stahlfedern. Gedämpft wird üblicherweise mit Öl.

Damit der Hinterbau optimal funktioniert, muss das Federbein auf Fahrergewicht, Sitzhaltung und Einsatzzweck abgestimmt werden. Lassen Sie diese Arbeit unbedingt bei der Übergabe von Ihrem STEVENS-Fachhändler durchführen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „**Vollfederung der Mountainbike-Modelle**“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch und in den Anleitungen des Federbeinherstellers auf der beiliegenden CD-ROM.



Gefahr:

Ist der Hinterbau zu stark gedämpft, kann er bei schnell aufeinanderfolgenden Hindernissen eventuell nicht mehr ausfedern. Sturzgefahr!



Hinweis:

Federbeinhersteller legen in der Regel Anleitungen bei. Sie finden diese auf der beiliegenden CD-ROM. Lesen Sie diese sorgfältig durch, bevor Sie Veränderungen an der Federbein-Einstellung oder Wartungsarbeiten vornehmen.



Hinweis:

Tipps zur Einstellung und Wartung finden Sie auch im Internet unter ridefox.com, toxoholics.de, rockshox.com, sportimport.de



Gefahr:

Bei vollgefederten Rahmen ist der Hinterbau so ausgelegt, dass er Schläge ausgleichen kann beziehungsweise muss. Ist das Federbein starr und blockiert, gehen Schläge ungemindert in den Rahmen. Das Federbein selbst und der Rahmen können dadurch Schaden nehmen. Deshalb dürfen Sie bei Federbeinen mit Lockout-Mechanismus diese Funktion generell nur auf glattem Terrain (Straßen, Feldwege) betätigen und nicht in grobem Gelände.



Gefahr:

Drehen Sie nicht unbedacht an Schrauben, in der Hoffnung, es handele sich um eine Einstellvorrichtung. Sie könnten den Befestigungsmechanismus lösen und einen Sturz verursachen. In der Regel sind die Verstellvorrichtungen bei allen Herstellern mit Skalen oder mit „+“ (für stärkere Dämpfung/härtere Federung) und „-“ gekennzeichnet.



Gefahr:

Fahren Sie nicht, wenn das Federbein häufig durchschlägt. Das Federbein selbst und der Rahmen können Schaden nehmen. Passen Sie die Federhärte stets an Fahrergewicht und Fahrbedingungen an.



Sachmängelhaftung und Garantie auf STEVENS-Fahrräder

Sachmängelhaftung

Ihr STEVENS-Fahrrad wurde sorgfältig gefertigt und Ihnen im Normalfall vom STEVENS-Fachhändler vollständig endmontiert übergeben. Während der ersten 2 Jahre nach dem Kauf haben Sie vollen Anspruch auf die gesetzliche Sachmängelhaftung (vormals Gewährleistung). Sollten Mängel auftreten, ist Ihr STEVENS-Fachhändler der Ansprechpartner. Um die Bearbeitung Ihrer Reklamation reibungslos zu gestalten, ist es notwendig, dass Sie den Kaufbeleg, den Fahrradpass, das Übergabeprotokoll und die abgestempelten Inspektionsprotokolle dazu mitbringen. Bewahren Sie diese deshalb sorgfältig auf.

Im Interesse einer langen Lebensdauer und Haltbarkeit Ihres STEVENS-Fahrrades dürfen Sie Ihr STEVENS-Fahrrad nur gemäß seinem Einsatzzweck (siehe Kapitel „Vor der ersten Fahrt“) benutzen. Beachten Sie auch die zulässigen Gewichte, die dort und im Fahrradpass angegeben sind. Weiterhin müssen die Montagevorschriften der Hersteller (vor allem Drehmomente bei Schrauben) und die vorgeschriebenen Wartungsintervalle genau eingehalten werden. Bitte beachten Sie die in diesem Handbuch und in den gegebenenfalls beigelegten weiteren Anleitungen aufgelisteten Prüfungen und Arbeiten beziehungsweise den unter Umständen nötigen Tausch sicherheitsrelevanter Bauteile wie Lenker, Bremsen usw.

Hinweise zum Verschleiß

Einige Bauteile Ihres STEVENS-Fahrrades unterliegen funktionsbedingt einem Verschleiß. Die Höhe des Verschleißes ist von der Pflege und Wartung und der Art der Nutzung des Fahrrades (Fahrlistung, Regenfahrt, Schmutz, Salz etc.) abhängig. Fahrräder, die oft im Freien abgestellt werden, können durch Witterungseinflüsse ebenfalls erhöhtem Verschleiß unterliegen.



Hinweis:

Diese Regelung betrifft nur Staaten, die die EU-Vorlage ratifiziert haben, z. B. die Bundesrepublik Deutschland. Erkundigen Sie sich nach den Regelungen in Ihrem Land.



Hinweis:

Die Beschichtung/Lackierung der Rahmen und Gabeln ist gesondert zu bewerten. So unterliegt Lack naturgemäß einer Beanspruchung während der Nutzungsdauer und kann verschleifen bzw. leicht beschädigt werden. Dieser Verschleiß oder Beschädigungen durch mechanische Beanspruchung (z.B. Kratzer durch groben Kontakt mit anderen Gegenständen) sind von der Garantie ausgeschlossen.

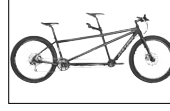
Diese Teile bedürfen regelmäßiger Wartung und Pflege, dennoch erreichen sie in Abhängigkeit der Nutzungsintensität und -bedingungen früher oder später das Ende ihrer Lebensdauer. Diese Teile müssen bei Erreichen Ihrer Verschleißgrenze getauscht werden:

- Die Antriebskette
- Die Bremsbeläge
- Die Bremsflüssigkeit (DOT)
- Die Brems Scheiben
- Die Bremszüge und -hüllen
- Die Dichtungen von Federelementen
- Die Griffbezüge bzw. das Lenkerband
- Die Schaltungszüge und -hüllen
- Die Kettenräder
- Die Reifen
- Die Ritzel
- Die Satteldücke
- Die Schaltungszüge
- Die Schaltwerksrollen
- Die Schaltungshüllen
- Die Schmierstoffe

Die Beläge von Felgenbremsen unterliegen funktionsbedingt einem Verschleiß. Bei sportlicher Nutzung oder Fahrten in bergigem Terrain kann der Wechsel der Beläge in kurzen Abständen erforderlich werden. Kontrollieren Sie den Belagszustand regelmäßig und lassen Sie diese gegebenenfalls von einem STEVENS-Fachhändler austauschen.

- Die Felgen bei Felgenbremsen
Beim Bremsen verschleißt nicht nur der Belag, sondern auch die Felge. Prüfen Sie deshalb die Felge regelmäßig, z.B. beim Aufpumpen des Reifens. Bei Felgen mit Verschleiß-Indikatoren werden Ringe oder Spalte sichtbar, wenn die Felge an die Verschleißgrenze kommt. Bei einigen Modellen verschwinden auch die Verschleiß-Indikatoren, wenn die Felgenstärke ein kritisches Maß erreicht hat. Achten Sie auf die Angaben, die auf der Felge vermerkt sind. Lassen Sie die Wandstärke spätestens nach dem zweiten Satz Bremsbeläge vom STEVENS-Fachhändler überprüfen. Treten Verformung oder feine Risse an den Felgenflanken auf, wenn der Luftdruck erhöht wird, deutet dies auf das Ende der Lebensdauer hin. Die Felge muss dann ersetzt werden.

- Beleuchtungsanlage und Reflektoren
Die Beleuchtungsanlage ist für Ihre Sicherheit im Straßenverkehr, insbesondere im Dunkeln, sehr wichtig. Prüfen Sie die Funktion sowie der Zustand der Reflektoren vor jeder Fahrt. Glühlampen unterliegen funktionsbedingt einem Verschleiß. Führen Sie stets Ersatz-Glühlampen mit sich, damit Sie diese bei Bedarf tauschen können.



STEVENS

Garantie-Bedingungen der STEVENS Vertriebs GmbH

Die STEVENS Vertriebs GmbH, Asbrookdamm 35, 22115 Hamburg, gewährleistet für die STEVENS Fahrräder Qualität und Haltbarkeit. Wir garantieren Endkunden (nachfolgend Kunde), die das Fahrrad in der Bundesrepublik Deutschland gekauft haben, nach Maßgabe dieser Garantierichtlinie, dass das an sie gelieferte Fahrrad während der Garantiezeit frei von Material- oder Verarbeitungsfehlern sein wird. Diese Garantie unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die vertraglichen oder gesetzlichen Rechte des Kunden nach dem Produkthaftungsgesetz oder gegenüber dem jeweiligen Verkäufer aus Gewährleistung wegen eines Sachmangels nach §§ 434, 437 ff. Bürgerliches Gesetzbuch (Nacherfüllung, Rücktritt, Minderung, Schadensersatz) werden von diesen Garantierichtlinien nicht berührt.

Welche Teile und Schäden sind von der Garantie erfasst und wie lange ist die Garantiezeit?

Ein STEVENS Fahrrad ist ein von uns aus verschiedenen Komponenten und Marken-Zubehörteilen (im folgenden Bauteile) namhafter Hersteller zusammengestelltes Fahrrad. Die Garantie erstreckt sich nur auf folgende Teile des STEVENS-Fahrrades mit folgenden Garantiezeiten ab Datum des Verkaufs an den Erstkäufer:

- STEVENS-Fahrradrahmen und STEVENS-Fahrradgabeln (Garantiegegenstände) 5 Jahre
- Die Durchführung von Garantieleistungen führt weder zu einer Verlängerung noch zu einem Neubeginn der Garantiezeit.

Ausgenommen von der Garantie sind gewöhnlicher Verschleiß und Schäden an den Garantiegegenständen, die durch einen von den normalen Bestimmungen / Vorgaben abweichenden Gebrauch verursacht wurden (siehe Handbuch / Bedienungsanleitung - Kapitel „Allgemeine Sicherheitshinweise“ und „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“). Insbesondere besteht kein Garantieanspruch bei Schäden, die durch mangelnde Pflege, Wartung, Sturz, Überbelastung durch zu große Beladung, durch unsachgemäße Montage (nicht Einhaltung der Montage-Vorschriften der Hersteller) sowie durch An- und Umbau von zusätzlichen Komponenten an das Fahrrad, die nicht vom Hersteller autorisiert sind und / oder Sprünge mit dem Fahrrad entstanden sind. Die Beschichtung und / oder Lackierung der Garantiegegenstände unterliegt naturgemäß einer Beanspruchung während der Nutzungsdauer und kann verschleifen bzw. leicht beschädigt werden; dieser Verschleiß oder derartige Beschädigungen durch mechanische Beanspruchung (z.B. Kratzer durch groben Kontakt mit anderen Gegenständen) sind von der Garantie ausgeschlossen.



Hinweis:

Die Rechte des Endverbrauchers/Kunden aus der gesetzlichen Sachmängelhaftung bleiben von diesen Garantierichtlinien unberührt.



Hinweis:

Die Beschichtung/Lackierung der Rahmen und Gabeln ist gesondert zu bewerten. So unterliegt Lack naturgemäß einer Beanspruchung während der Nutzungsdauer und kann verschleifen bzw. leicht beschädigt werden. Dieser Verschleiß oder Beschädigungen durch mechanische Beanspruchung (z.B. Kratzer durch groben Kontakt mit anderen Gegenständen) sind von der Garantie ausgeschlossen.

STEVENS

Was sind unsere Garantieleistungen?

Sollte ein Garantiegegenstand innerhalb der Garantiezeit einen Defekt, Material- und / oder Verarbeitungsfehler aufweisen, werden wir diesen nach unserer Wahl durch einen neuen ersetzen (Neulieferung) bzw. den Garantiegegenstand selbst oder durch einen von uns beauftragten STEVENS Fachhändler instand setzen. Eine Neulieferung kann in Bezug auf Modell, Maße und Farbe von dem ursprünglichen Fahrrad abweichen. Entsprechendes gilt für den Fall der Instandsetzung in Bezug auf die dazu verwandten Bauteile. Im Garantiefall tragen wir die Materialkosten, nicht aber Versandkosten und Montagekosten, diese hat der Kunde selbst zu tragen und direkt mit dem STEVENS Fachhändler abzurechnen. Für wir die Instandsetzung im Auftrag des STEVENS Fachhändlers durch, so rechnen wir die Kosten der Instandsetzung mit dem STEVENS Fachhändler ab, der sie an den Kunden weiterberechnet.

Welche Garantiebedingungen sind sonst noch zu beachten?

Die STEVENS Garantie ist nicht übertragbar und gilt nur für den Kunden, der das Fahrrad aus erster Hand im Handel erworben hat (Erstkäufer).

Garantieansprüche bestehen nur bei Vorlage des originalen Kaufbeleges des Kunden mit Kaufdatum und einer Kopie des vollständig ausgefüllten Fahrradpasses und des Übergabeprotokolls (Vordrucke befinden sich im Handbuch zum Fahrrad).

Ansprüche aus dieser Garantie bestehen nur, wenn der Kunde den Garantiefall innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntwerden bei einem STEVENS Fachhändler anzeigt und diesem durch Übergabe oder Einsendung des Produkts die Gelegenheit gegeben hat, eine Fehleranalyse durchzuführen. Die Kosten und die Gefahr der Einsendung trägt der Kunde, es sei denn, er vereinbart mit dem STEVENS Fachhändler etwas anderes.



Hinweis:

STEVENS-Fahrräder müssen für die Nutzung auf öffentlichen Wegen gemäß Straßenverkehrszeichnungsordnung (StVZO) unter anderem mit Licht und Reflektoren ausgestattet sein. Nicht alle STEVENS-Fahrräder werden mit allen entsprechenden Anbauteilen ausgeliefert.



Gefahr:

Lassen Sie Ihr STEVENS-Fahrrad nach Stürzen von Ihrem STEVENS-Fachhändler kontrollieren. Tauschen Sie im Zweifel zu Ihrer eigenen Sicherheit zumindest Lenker und Vorbau aus.



STEVENS „Crash Replacement“ Programm

Austausch Ihres STEVENS Carbon-Rahmens durch Ihren STEVENS Fachhändler im Schadenfall zu günstigen Konditionen

Wir unterstützen Sie bei der »Wertsicherung« Ihres STEVENS Carbon-Rahmens. Damit Ihnen die Entscheidung für ein hochwertiges Carbon-Fahrrad oder Carbon-Rahmen leichter fällt.



Gestürzt? Unfall gehabt? Ist ihr STEVENS Carbon-Rahmen aus diesen Gründen irreparabel beschädigt? Dann greift das „CRASH REPLACEMENT“ Programm von STEVENS. Für alle STEVENS Carbon-Rahmen gewähren Ihnen unsere STEVENS Fachhändler im »Unglücksfall« auf einen vergleichbaren Ersatzrahmen einen Sonderrabatt von 50% auf den UVP* *unverbindlicher Verkaufspreis.



Ihre Rechte nach dem Produkthaftungsgesetz, Ansprüche aus Gewährleistung gegenüber dem Verkäufer sowie aus einer möglichen Garantie werden von diesem zusätzlichen freiwilligen Angebot nicht berührt.

Die Bedingungen des „CRASH REPLACEMENT“ Programms im Detail:



Bedingungen für das Programm:

- Das Angebot gilt nur innerhalb der ersten 2 Jahre nach Kauf des Fahrrades bzw. Rahmens aus Carbon
- Das Angebot gilt nur für Erstkäufer, die das Produkt bei einem STEVENS Fachhändler erworben haben
- Das Angebot gilt weder bei fahrlässiger noch vorsätzlicher Beschädigung / Zerstörung des Rahmens
- Durch Garantieleistung oder bereits durch dieses Programm ersetzte Rahmen sind von einem erneuten Austausch aufgrund dieses Programms ausgeschlossen.

Der defekte Rahmen muss zusammen mit dem Kaufbeleg und einer Kopie des vollständig ausgefüllten Fahrradpasses und des Übergabeprotokolls (Vordrucke befinden sich im Handbuch) sowie einem Schadensbericht dem STEVENS Fachhändler unentgeltlich überlassen werden. Der Schadensbericht muss den Unfallhergang schildern sowie Angaben zu Ort, Zeit und Grund des Unfalls enthalten. Der STEVENS Fachhändler versendet nach positiver Vorabprüfung, ob die Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Programm vorliegen, den defekten Rahmen und oben stehende Dokumente an STEVENS.

Der Kauf eines Ersatzrahmens in der gleichen Preisklasse wird vom STEVENS Fachhändler angeboten, unter Nennung des Kaufpreises sowie möglicher Versand- und Montagekosten. Der Kaufvertrag kommt nur mit dem STEVENS Fachhändler zustande. Aufgrund von Modellwechseln kann nicht in jedem Fall dasselbe Modell oder ein Ersatzrahmen in derselben Farbe wie der defekte Rahmen garantiert werden. Bei Annahme des Angebotes durch den Kunden geht der defekte Rahmen in den Besitz der STEVENS Vertriebs GmbH über.

STEVENS und der STEVENS Fachhändler tragen im Rahmen dieses Programms keine Versand- und / oder Montagekosten. Diese hat der Kunde selbst zu zahlen und werden direkt mit dem STEVENS Fachhändler abgerechnet. Führt STEVENS die Montage im Auftrag des STEVENS Fachhändlers durch, so rechnet STEVENS die Kosten dafür mit dem STEVENS Fachhändler ab, der sie an den Kunden weiterberechnet.

Dieses Programm umfasst bei Rennrahmen auch den Ersatz der Gabel, bei Full-Suspension Rahmen den Ersatz ohne Dämpfer und ohne Gabel und bei MTB Rahmen den Ersatz ohne Gabel.

Dieses Programm ist eine freiwillige Aktion und kann jederzeit von STEVENS beendet werden.





Allgemeine Pflegehinweise und Inspektionen

Wartung und Inspektionen

Wenn Sie Ihr STEVENS-Fahrrad vom STEVENS-Fachhändler abholen, hat er es für Sie fahrbereit montiert. Dennoch müssen Sie Ihr STEVENS-Fahrrad regelmäßig pflegen und die turnusmäßigen Wartungsarbeiten vom STEVENS-Fachhändler durchführen lassen. Nur dann funktionieren alle Teile im Rahmen der konstruktiven Auslegung.

Bereits nach 100 bis 300 Kilometern bzw. 5 bis 15 Betriebsstunden oder vier bis sechs Wochen ist eine erste Inspektion fällig. Das STEVENS-Fahrrad muss gewartet werden, da sich in der Einfahrzeit des STEVENS-Fahrrades die Speichen setzen oder die Schaltung verstellt. Dieser „Reifeprozess“ lässt sich nicht vermeiden. Vereinbaren Sie daher mit Ihrem STEVENS-Fachhändler einen Termin für die Durchsicht Ihres neuen STEVENS-Fahrrades. Diese erste Inspektion beeinflusst maßgeblich die Funktion und Lebensdauer Ihres STEVENS-Fahrrades.

Regelmäßige Inspektionen und der rechtzeitige Tausch von Verschleißteilen, z.B. Ketten, Bremsbelägen oder Schalt- und Bremszügen, gehören zum bestimmungsgemäßen Gebrauch des STEVENS-Fahrrades und haben daher Einfluss auf die Sachmängelhaftung und die Garantie. Nach der Einfahrzeit sollten Sie Ihr STEVENS-Fahrrad in regelmäßigen Abständen durch Ihren STEVENS-Fachhändler warten lassen. Wenn Sie häufig auf schlechten Straßen oder im Gelände fahren, verkürzen sich die Inspektionsintervalle. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Service- und Wartungszeitplan“.



Gefahr:

Inspektionen und Reparaturen sind Arbeiten, die ein STEVENS-Fachhändler durchführen sollte. Werden Inspektionen nicht oder unfachmännisch durchgeführt, kann dies zum Versagen von Teilen des STEVENS-Fahrrades führen. Unfallgefahr! Wenn Sie es dennoch selbst machen wollen, tun Sie sich nur Arbeiten zu, bei denen Sie über das nötige Fachwissen und das passende Werkzeug, z.B. einen Drehmomentschlüssel verfügen.

Waschen und Pflegen Ihres STEVENS-Fahrrades

Angetrockneter Schweiß, Schmutz und Salz vom Winterbetrieb schaden Ihrem STEVENS-Fahrrad. Deshalb sollten Sie alle Bauteile regelmäßig reinigen.

Vermeiden Sie die Reinigung mit einem Hochdruckreiniger. Der scharfe Hochdruck-Wasserstrahl kann an den Dichtungen vorbei ins Innere der Lager vordringen. Die Schmiermittel werden verdünnt, die Reibung erhöht. Auf Dauer zerstört das die Lageraufläufchen und die Lager laufen nicht mehr rund. Außerdem könnten sich die Rahmenaufkleber ablösen.



Gefahr:

Reifen anderer Dimension können die Sicherheit Ihres STEVENS-Fahrrades beeinträchtigen. Ersetzen Sie daher Reifen nur durch solche gleicher Art und Größe. Verwenden Sie möglichst nur Original-Ersatzteile, wenn ein Austausch erforderlich ist. Wenden Sie sich an Ihren STEVENS-Fachhändler.



Gefahr:

Verwenden Sie grundsätzlich nur Original-Ersatzteile, wenn ein Austausch erforderlich ist. Verschleißteile von anderen Herstellern, z.B. Bremsbeläge oder Ketten, können Ihr STEVENS-Fahrrad unsicher machen. Unfallgefahr!



Achtung:

Reinigen Sie Ihr STEVENS-Fahrrad am besten gar nicht mit einem starken Wasserstrahl oder Hochdruckreiniger und wenn doch, dann nicht auf kurze Distanz. Vermeiden Sie außerdem, auf die Lager zu zielen.

Wesentlich schonender ist die Fahrradwäsche mit einem weichen Wasserstrahl oder einem Eimer Wasser und einem Schwamm bzw. einem großen Pinsel. Bei der Handreinigung können Sie zudem schadhafte Lackstellen sowie verschlissene Teile oder Defekte frühzeitig erkennen. Nach der Reinigung sollten Sie die Kette auf Verschleiß prüfen und frisch schmieren (siehe Kapitel „Kettenpflege“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch auf der beiliegenden CD-ROM). Reiben Sie lackierte, metallische und Carbonoberflächen (außer Bremsflanken) mit handelsüblichem Hartwachs ein. Polieren Sie nach dem Abtrocknen nach.



Gefahr:

Bringen Sie keine Pflegemittel oder Kettenöl auf die Bremsbeläge, Bremscheiben und Bremsflächen der Felgen. Die Bremse könnte wirkungslos werden (siehe Kapitel „Die Bremsanlage“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch und in den Anleitungen des Bremsherstellers auf der beiliegenden CD-ROM)! Bringen Sie kein Fett oder Öl auf Klemmbereiche aus Carbon, z.B. an Lenker, Vorbau, Sattelstütze und Sitzrohr. Einmal gefettete Carbonbauteile können unter Umständen nie mehr sicher geklemmt werden!

Aufbewahrung bzw. Lagerung Ihres STEVENS-Fahrrades

Wenn Sie Ihr STEVENS-Fahrrad während der Saison regelmäßig pflegen, müssen Sie, abgesehen vom Diebstahlschutz, keine besonderen Maßnahmen ergreifen, wenn Sie es kurzzeitig abstellen. Bewahren Sie es am besten an einem trockenen, gut durchlüfteten Ort auf. Möchten Sie Ihr STEVENS-Fahrrad länger, z.B. über die Wintermonate, stehen lassen, gibt es ein paar Dinge zu beachten: Während der langen Standzeit verlieren die Schläuche allmählich Luft. Steht Ihr STEVENS-Fahrrad längere Zeit auf platten Reifen, kann deren Aufbau Schaden nehmen. Hängen Sie deshalb die Laufräder oder das gesamte STEVENS-Fahrrad auf oder kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck. Säubern Sie Ihr STEVENS-Fahrrad und schützen Sie es gegen Korrosion. Ihr STEVENS-Fachhändler hat spezielle Pflegemittel im Angebot, z.B. Sprühwachs.

Demontieren Sie die Sattelstütze und lassen Sie eventuell eingedrungene Feuchtigkeit austrocknen. Sprühen Sie etwas fein zerstäubtes Öl ins Sattelrohr aus Metall, nicht jedoch bei einem Carbonrahmen. Schalten Sie vorne auf das kleine Blatt und hinten auf das kleinste Ritzel. So sind Züge und Federn entspannt.



Hinweis:

In den Wintermonaten gibt es bei Ihrem STEVENS-Fachhändler meist kaum Wartezeiten. Zudem bieten viele STEVENS-Fachhändler den jährlichen Check zum Aktionspreis an. Nutzen Sie die Standzeit und bringen Sie Ihr STEVENS-Fahrrad zur turnusmäßigen Inspektion!



Gefahr:

Achten Sie beim Putzen auf Risse, Kratzspuren, Materialverformungen oder -verfärbungen. Lassen Sie beschädigte Bauteile sofort ersetzen und bessern Sie schadhafte Lackstellen aus. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren STEVENS-Fachhändler.



Achtung:

Entfernen Sie hartnäckiges Öl oder Fett von Lackoberflächen und Carbon mit einem Reinigungsmittel auf Petroleumbasis. Vermeiden Sie Entfetter, die Aceton, Methylchlorid o.ä. enthalten, oder Lösungsmittelhaltige, nicht neutrale oder chemische Reinigungsmittel. Sie können die Oberfläche angreifen!

Service- und Wartungszeitplan

Nach der Einfahrzeit sollten Sie Ihr STEVENS-Fahrrad in regelmäßigen Abständen warten lassen. Die in der Tabelle genannten Zeitangaben sind als Anhaltspunkte für Fahrradfahrer gedacht, die zwischen 1.000 und 2.000 km bzw. 50 und 100 Betriebsstunden pro Jahr fahren.

Wenn Sie regelmäßig mehr oder sehr viel auf schlechten Wegstrecken fahren, verkürzen sich die Inspektionsintervalle dem härteren Einsatz entsprechend.

Bauteil	Tätigkeit	Vor jeder Fahrt	Monatlich	Jährlich	Sonstige
Akku (z.B. Di2)	Überprüfen und ggf. laden	x			
Beleuchtung	Funktion überprüfen	x			
Bereifung	Luftdruck überprüfen	x			
	Profilhöhe und Seitenwände überprüfen		x		
Bremsen (Felgen-)	Hebelweg, Belagstärke und Position zur Felge überprüfen; Bremsprobe im Stand	x			
Bremsen (Trommel-/ Rollen-)	Hebelweg, Bremsprobe im Stand	x			
Bremsen, Beläge (Felgen-)	Säubern		x		
Bremszüge/-beläge /-leitungen	Sichtkontrolle		x		
Bremsen (Scheiben-)	Hebelweg, Belagstärke, Dichtigkeit, Bremsprobe im Stand	x			
	Bremsmedium austauschen (bei DOT-Flüssigkeit)			•	
Federgabel / Federbein	Schrauben überprüfen und ggf. nachziehen			•	
	Großer Service (Öl wechseln)			•	
Felgen (bei Felgenbremsen)	Wandstärke überprüfen, ggf. austauschen				• spätestens nach dem 2. Satz Bremsbeläge
Gabel (starr)	Prüfen, ggf. austauschen				• mind. alle 2 Jahre
Innenlager	Lagerspiel überprüfen		x		
	Demontieren und neu fetten (Schalen)			•	
Kette	Überprüfen bzw. schmieren	x			
	Verschleiß prüfen, ggf. wechseln Kettenschaltung				• ab 1.000 km bzw. 50 Betriebsstunden



Hinweis:

Wenn der Akku der Di2, des Tachos, Radcomputers oder GPS-Gerätes das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, dürfen Sie diesen nicht einfach mit dem Hausmüll entsorgen. Bringen Sie den Akku dorthin, wo Sie Ihren neuen Akku beziehen. Fragen Sie Ihren STEVENS-Fachhändler.

Bauteil	Tätigkeit	Vor jeder Fahrt	Monatlich	Jährlich	Sonstige
Teleskop-Sattelstütze	Warten			x	
Tretkurbel	Überprüfen bzw. nachziehen		x		
Lack/Floxa/Carbon	Konservieren				x mind. halbjährlich
Laufräder/Speichen	Rundlauf und Spannung prüfen		x		
	Zentrieren bzw. nachspannen				• bei Bedarf
Lenker und Vorbau (aus Aluminium und Carbon)	Überprüfen bzw. austauschen				• spätestens alle 2 Jahre
Lenkungslager	Lagerspiel überprüfen		x		
	Neu fetten			•	
Metallische Oberflächen	Konservieren (Ausnahme: Felgenflanken bei Felgenbremsen, Brems scheiben)				x mind. halbjährlich
	Neu fetten			•	
Naben	Lagerspiel überprüfen		x		
	Neu fetten			•	
Pedale (alle)	Lagerspiel überprüfen		x		
Pedale (Kick/System)	Rastmechanismus reinigen, schmieren		x		
Sattelstütze/Vorbau	Schrauben überprüfen		x		
	Ausbauen und neu fetten Carbon: neue Montagepaste (kein Fett!)			•	
Schaltwerk/Umwerfer	Reinigen, schmieren		x		
Schnellspanner/Steckachsen	Sitz überprüfen	x			
Schrauben und Muttern (Nabenschaltungen, Schutzbleche etc.)	Überprüfen bzw. nachziehen		x		
Software (Di2, NuVinci Harmony etc.)	Updates				• Wenn der Hersteller diese anbietet
Ventile	Sitz überprüfen	x			
Züge (Schaltung/Bremsen)	Ausbauen und fetten			•	

Die mit x gekennzeichneten Kontrollen können Sie selbst durchführen, wenn Sie über handwerkliches Geschick, etwas Erfahrung und geeignetes Werkzeug, z.B. einen Drehmomentschlüssel, verfügen. Sollten bei den Überprüfungen Mängel erkennbar sein, leiten Sie umgehend geeignete Maßnahmen ein. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren STEVENS-Fachhändler.

Die mit • gekennzeichneten Arbeiten sollten nur vom STEVENS-Fachhändler durchgeführt werden.



Hinweis:

Bringen Sie Ihr neu erworbenes STEVENS-Fahrrad zu Ihrer eigenen Sicherheit nach 100 bis 300 km bzw. 5 bis 15 Betriebsstunden oder nach vier bis sechs Wochen, spätestens jedoch nach drei Monaten, zum STEVENS-Fachhändler zur Erstinnspektion.

Empfohlene Schraubendrehmomente

Um die Betriebssicherheit Ihres STEVENS-Fahrrades zu gewährleisten, müssen die Verschraubungen der Bauteile sorgfältig festgedreht und regelmäßig überprüft werden. Am besten eignet sich hierzu ein Drehmomentschlüssel, der knackt oder abschaltet, wenn das gewünschte Schraubendrehmoment erreicht ist. Tasten Sie sich von unten in kleinen Schritten (halbe Newtonmeter) an das vorgeschriebene maximale Schraubendrehmoment heran und prüfen Sie dazwischen immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Überschreiten Sie das vom Hersteller angegebene maximale Schraubendrehmoment nicht!

Für Teile, bei denen keine Angaben vorliegen, beginnen Sie mit 2 Nm. Halten Sie sich an die angegebenen Werte und beachten Sie Angaben auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der KomponentenhHersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

Bauteil	Verschraubungen	Shimano ¹ (Nm)	SRAM/Avid ² (Nm)	Tektro ³ (Nm)	TRP ⁴ (Nm)
Schaltwerk	Befestigung (am Rahmen/Schalttauge)	8 - 10	8 - 10		
	Zugklemmung	5 - 7	4 - 5		
	Leitrollen	3 - 4			
Umwerfer	Befestigung am Rahmen	5 - 7	5 - 7		
	Zugklemmung	5 - 7	5		
Schalthebel	Befestigung am Lenker	5	2,5 - 4		
	Lochabdeckung	0,3 - 0,5			
Bremsgriff	Befestigung am Lenker	6 - 8	5 - 7	6 - 8	
	Zeithfahr-Bremshebel			5 - 7	
Nabe	Bedienhebel des Schnellspanners	5 - 7,5			
	Kontermutter der Lagereinstellung bei Schnellspann-Naben	10 - 25			
	Zahnkranzpaket-Sicherungsring	29 - 49	40		
Getriebeabe	Achsmutter	30 - 45			
Tretkurbel	Kurbelbefestigung (fettfreier Vierkant)	35 - 50			
	Kurbelbefestigung (Shimano Octalink)	35 - 50			
	Kurbelbefestigung (Shimano Hollowtech II)	12 - 15			
	Kurbelbefestigung (Istis)		31 - 34		
	Kettenblattbefestigung	8 - 11	12 - 14 (Stahl) 8 - 9 (Alu)		
Gedichtetes Cartridge-Innenlager	Gehäuse (Vierkant)	49 - 69			
	Gehäuse (Shimano Hollowtech II, SRAM Gigapipe)	35 - 50	34 - 41		
	Octalink	50 - 70			
Pedal	Pedalachse	35			
Schuh	Pedalplatte („Cleat“)	5 - 6			
	Stollen („Spike“)	4			
Bremsse (V-Bremsse)	Zugklemmung	6 - 8	6 - 8	6 - 8	6 - 8
	Brems Schuh-Befestigung	6 - 8	6 - 8	6 - 8	6 - 8
	Belag-Fixierung	1 - 2			
	Bremssockel Gabel/Rahmen			8 - 10	

¹ si.shimano.com ² sram.com ³ tektro.com ⁴ trpbrakes.com

Empfohlene Schraubendrehmomente für Scheibenbremsen und hydraulische Felgenbremsen

Bauteil	Shimano ¹ (Nm)	Avid ² (Nm)	Tektro ³ (Nm)	TRP ⁴ (Nm)	Magura HS ⁵ (Nm)
Bremsattelbefestigung am Rahmen/Gabel	6 - 8	9 - 10 (IS-Adapter) 8 - 10 (Bremsattel)	6 - 8	6 - 8	6
Bremsgriffbefestigung am Lenker - Ein-Schrauben-Klemmung - Zwei-Schrauben-Klemmung	6 - 8	7 (Carbon)	5 - 7		4
Überwurfschrauben der Leitung am Griff und normale Leitung am Bremsattel	5 - 7	5			4
Bremsleitungsstützen am Bremsattel (Disc tube-Leitung)	5 - 7				
Ausgleichbehälterdeckel	0,3 - 0,5				
Entlüftung Bremsattel	4 - 6		4 - 6		
Entlüftung Bremshebel			2 - 4		
Brems Scheibenbefestigung (6-Loch)	4	6,2	4 - 6	6 - 8	
Brems Scheibenbefestigung (Centerlock)	40				
Leitung (Überwurfmutter) Direktanschluss					
Nehmerzylinder (Entlüftungsschraube)					
Leitung (Überwurfmutter) Direktanschluss					4
Nehmerzylinder (Entlüftungsschraube)					4
Belagsicherung am Bremsattel			3 - 5		
Zugklemmung am Bremsattel				4 - 6	

¹ si.shimano.com ² sram.com ³ tektro.com ⁴ trpbrakes.com ⁵ magura.com

Diese Werte sind Richtwerte der oben genannten Bauteilhersteller. Beachten Sie die Werte in den Anleitungen der KomponentenhHersteller auf der beiliegenden CD-ROM.

Diese Werte sind nicht auf die Bauteile anderer Hersteller übertragbar.



Hinweis:

STEVENS kann aufgrund eines nicht überschaubaren Marktes an Teilen nicht vorhersehen, welches Produkt ersatzweise bzw. bei Neuaufbau durch Dritte montiert wird. Daher kann für solche An- und Umbauten keine Haftung hinsichtlich der Kompatibilität, der Drehmomente etc. übernommen werden. Derjenige, der das Rad aufbaut oder verändert muss gewährleisten, dass das Rad gemäß dem Stand von Wissenschaft und Technik montiert wird.



Hinweis:

Auf einigen Bauteilen stehen die Schraubendrehmomente auf dem Bauteil selbst. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren STEVENS-Fachhändler.

Inspektionsintervalle

1. Inspektion – Nach 400 Kilometern oder drei Monate ab Verkaufsdatum

Auftrags-Nr.: Datum:

Ausgetauschte oder reparierte Teile: Stempel und Unterschrift des STEVENS-Fachhändlers:

.....

.....

.....

.....

.....



2. Inspektion – Nach 2.000 Kilometern oder einem Jahr

Auftrags-Nr.: Datum:

Ausgetauschte oder reparierte Teile: Stempel und Unterschrift des STEVENS-Fachhändlers:

.....

.....

.....

.....

.....



3. Inspektion – Nach 4.000 Kilometern oder zwei Jahren

Auftrags-Nr.: Datum:

Ausgetauschte oder reparierte Teile: Stempel und Unterschrift des STEVENS-Fachhändlers:

.....

.....

.....

.....

.....



4. Inspektion – Nach 6.000 Kilometern oder drei Jahren

Auftrags-Nr.: Datum:

Ausgetauschte oder reparierte Teile: Stempel und Unterschrift des STEVENS-Fachhändlers:

.....

.....

.....

.....

.....



5. Inspektion – Nach 8.000 Kilometern oder vier Jahren

Auftrags-Nr.: Datum:

Ausgetauschte oder reparierte Teile: Stempel und Unterschrift des STEVENS-Fachhändlers:

.....

.....

.....

.....

.....



6. Inspektion – Nach 10.000 Kilometern oder fünf Jahren

Auftrags-Nr.: Datum:

Ausgetauschte oder reparierte Teile: Stempel und Unterschrift des STEVENS-Fachhändlers:

.....

.....

.....

.....

.....



Fahrradpass

Modell/Größe:

Rahmen-Nr.:

Federgabel/Federbein:

Hersteller:

Modell:

Seriennummer:

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Gebrauch gemäß	£ Kategorie 0	£ Kategorie 1	£ Kategorie 2	£ Kategorie 3
	£ Kategorie 4	£ Kategorie 5	£ Kategorie 6	£ Kategorie 7
	£ Kategorie 8	£ Kategorie 9		

Zulässige Gesamtbelastung des STEVENS-Fahrrades: kg

Zulässige Belastung des Gepäckträgers: 25 kg

Anhänger erlaubt £ ja £ nein

Wenn Anhänger erlaubt – zulässige Anhängelast: kg

Kindersitz erlaubt £ ja £ nein

Laufrad / Bereifungsgröße:

Farbe:

Extras:

Bremshebel	Rechter Hebel	Linker Hebel
Bremsen-Zuordnung:	Vorderrad-Bremse £	Vorderrad-Bremse £
	Hinterrad-Bremse £	Hinterrad-Bremse £



Gefahr:

Lesen Sie zumindest die Kapitel „Vor der ersten Fahrt“ und „Vor jeder Fahrt“ in Ihrem umfassenden STEVENS-Fahrrad-Handbuch auf der beiliegenden CD-ROM.



Hinweis:

Registrieren Sie Ihr STEVENS Bike auf www.stevensbikes.de. Sie werden im Bedarfsfall über technische Upgrades informiert.

Für den STEVENS-Händler: Kopieren Sie diese Seite für Ihre Kundenkartei und senden Sie eine weitere Kopie direkt nach dem Verkauf des STEVENS-Fahrrades an die Stevens Vertriebs GmbH

Übergabeprotokoll

Die Übergabe des oben beschriebenen STEVENS-Fahrrades an den Kunden wurde nach der Endmontage in den fahrfertigen Zustand und der Prüfung bzw. Funktionskontrolle der unten stehenden Punkte durchgeführt (zusätzlich erforderliche Arbeiten in Klammern):

Beleuchtung	£ Sattel/Sattelstütze (Sattelhöhe u. Position auf Kunden eingestellt)	£
Bremsen vorne und hinten	£ Schaltung (Endanschläge)	£
Federgabel (Abstimmung auf den Kunden)	£ Verschraubungen von Anbauteilen (Kontrolle)	£
Federbein/Stoßdämpfer	£ Sonstige durchgeführte Arbeiten:	£
(Abstimmung auf den Kunden)	£	
Kettenvernietung kontrolliert	£	
Laufräder (Rundlauf/Speichenspannung/Luftdruck)	£	
Lenker/Vorbau (Position/Schrauben mit Drehmomentschlüssel kontrolliert)	£	
Pedale (Justage der Auslösehärt)	£ Probefahrt durchgeführt:	£

Händler-Name Telefon

Ort Fax

Straße E-Mail

Übergabedatum, Stempel, Unterschrift

Der Kunde bestätigt mit seiner Unterschrift, das STEVENS-Fahrrad mit den unten ausgewiesenen Begleitpapieren im ordnungsgemäßen Zustand erhalten zu haben und in die Bedienung des STEVENS-Fahrrades eingewiesen worden zu sein.

£ STEVENS-Fahrrad-Handbuch auf CD-ROM inkl. Anleitungen der Komponentenhersteller erhalten

Kunden-Name

Vorname Telefon

Ort Fax

Straße E-Mail

STEVENSBIKES.DE

Ihr STEVENS-Händler

Herausgeber:

STEVENS Vertriebs GmbH
Asbrookdamm 35
D-22115 Hamburg

Tel.: +49 40 71 60 70-0
Fax: +49 40 46 53 14
Mail: info@stevensbikes.de

Gerichtsstand Hamburg
Amtsgericht Hamburg HRB52130
Steuernr.: 46-760-00351

USt-IdNr.: DE157760068
WEEE-Reg.-Nr. DE65306856
Sitz der Gesellschaft: 22115 Hamburg

Auflage 3, Februar 2017

© Text, Konzeption, Fotografie und grafische Gestaltung

Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH
www.zedler.de

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der STEVENS-Kurz-Bedienungsanleitung sind vorbehalten.

© Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung oder anderweitige wirtschaftliche Nutzung, auch auszugsweise und auf elektronischen Medien, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Autors und des Herausgebers nicht erlaubt.

STEVENSBIKES.DE

IHR STEVENS-HÄNDLER | YOUR STEVENS DEALER